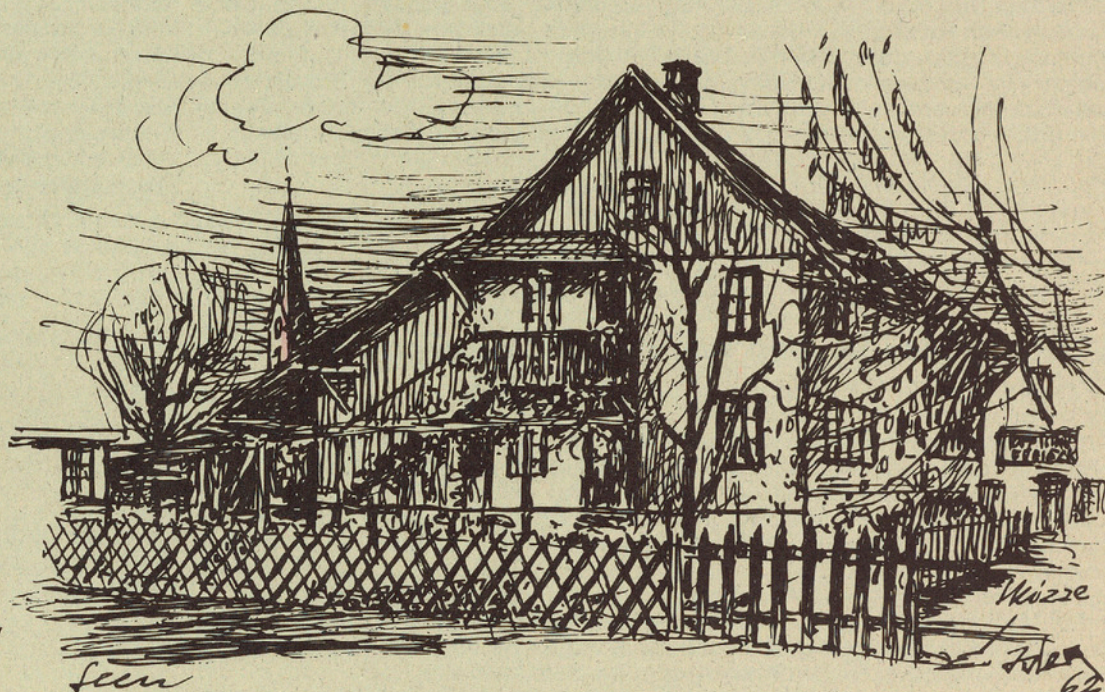


Seemer Bote

September 1994

Informationen für Winterthur-Seen und Umgebung

22. Jahrgang Nr. 133



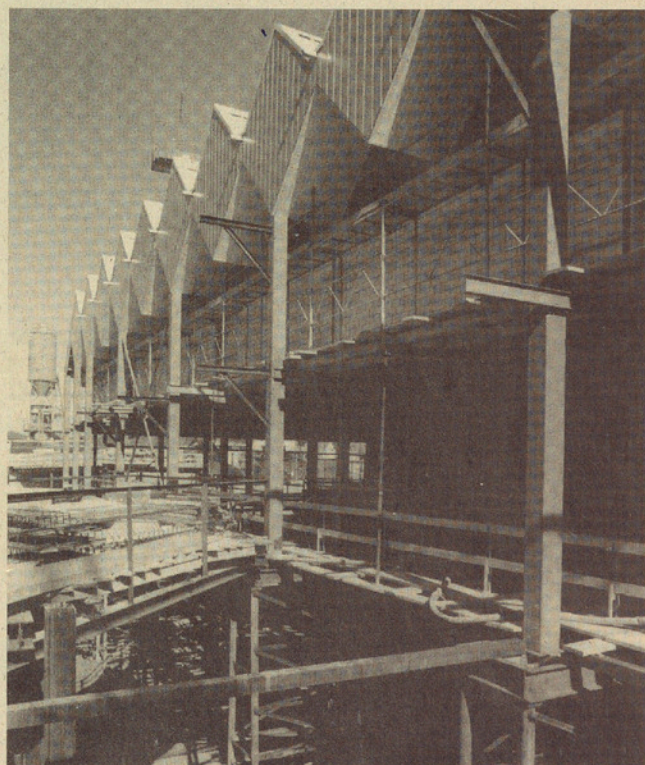
Zeichnung aus der Seener Kunstmappe, erhältlich bei der Ernst Jäggli AG

Bericht zur Teileröffnung des Einkaufszentrums

Mit der Eröffnung der ansprechend gestalteten Mall, des Pick Pay im Parterre sowie der Migros und Seima Mode im 1. Stock, findet eine entscheidende Bauetappe am **29.9.1994** ihren Abschluss. Die schrägen Rollbänder führen in den 1. Stock. Durch ihre Glasverkleidung geben sie ihr Inneres preis, weshalb ihnen viel Aufmerksamkeit sicher ist. Vorbei ist die Zeit, als das Einkaufszentrum grösstenteils auf einem Gerüst stand, welches von Vorbeigehenden mit viel Respekt und Interesse bestaunt wurde. Die riesige Baugrube ist bereits in weiten Teilen geschlossen und nur noch dort offen, wo die Mehrfamilienhäuser gebaut werden. Das Gebäude steht wieder auf einem festen Fundament, dazwischen das Parking auf drei Etagen, die jeweils zu den Fahrstühlen hin durch Glaswände und -türen getrennt sind und so viel Übersichtlichkeit in diesem Bereich bieten. Der Lift, ebenfalls verglast, vermittelt Öffnung und stellt die Verbindung zu den Verkaufsetagen her. Die Geschäfte sind natürlich auch sehr gut zu Fuss oder per Velo erreichbar. An der Hinterdorfstrasse besteht eine Einstellhalle und an der Kanzleistrasse auf dem Platz vor der Mall, befinden sich Veloabstellplätze im Freien. Dort ist auch die Abfall-Sammelstelle und in unmittelbarer Nähe die Bushaltestelle der Linie 2.

Die Organisation während des Umbaus war zu allen Zeiten grossartig, wie die Angestellten bestätigen und sicher auch die Kunden. Ein Kompliment an die Verantwortlichen, denn man spürte, alle Fäden waren bei Architekt und Bauleitung in sicheren Händen, der Betrieb des Zentrums zu allen Zeiten gewährleistet.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Mitteilungen des Ortsvereins

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser

Was ich selber nicht für möglich hielt, ist eingetroffen. Mein Aufruf in der Mai-Ausgabe des Seemer Boten wurde nicht nur gelesen, sondern ich habe auch bereits eine Nachfolgerin gefunden. Frau Gaby Triebnig hat sich spontan bereit erklärt, mein Amt zu übernehmen. So verabschiedete ich mich nun hier von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. Ich gebe meine Aufgabe mit einem lachenden und einem weinenden Auge ab. Es war eine schöne Zeit, die ich nicht missen möchte. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen vom Redaktionsteam.

Meiner Nachfolgerin, Frau Gaby Triebnig, danke ich herzlich für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen. Ich wünsche ihr alles Gute mit dem Seemer Boten und eine ebenso gute Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam.

Barbara Oehninger-Müller

Inhaltsverzeichnis

Seite

Mitteilungen des Ortsvereins	2
Für jung und alt	7
Kreisschulpflege und Schule	9
Seniorensseiten	10
Familienseiten	12
Jugendseiten	14
Verschiedenes	18
Kunterbuntes	23
Mitteilungen der Stadtpolizei	24
Kurse und Aktionen des Ortsvereins	26
Soziale Dienste	28
Gratulationen	29
Veranstaltungskalender	30
Kleininserate	32

Verkehrskommission Seen + Aussenwachten (VK S+A)

Auf Initiative des Einwohnervers eins Iberg, Eidberg und Umgebung konnte Mitte Juli 1994 in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein und der Kreisschulpflege Seen eine Verkehrskommission für das Gebiet Seen und Aussenwachten ins Leben gerufen werden. Eine solche wird vom Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und von den Winterthurer Verkehrsbetrieben (WV) grundsätzlich begrüsst.

Die Verkehrskommission bezweckt im Zusammenhang mit Fragen des öffentlichen Verkehrs die Interessenvertretung der Bevölkerung im Raum Seen und den Aussenwachten gegenüber den zuständigen Stellen. Sie versteht sich als Ansprechpartner für die Winterthurer Verkehrsbetriebe.

Zusammensetzung der Kommission

Schmid Erwin Leiter VK S+A	Weierhöhe 3	8405 Winterthur
Stüdl Erika Präsidentin OVS	Moosackerstr. 14	8405 Winterthur
Steiner Ursula Lehrerin Iberg	Ibergstr. 108	8405 Winterthur
Senn Werner Kreisschulpfleger	Am Iberggang 35	8405 Winterthur
Ritz Kurt Vertreter Sennhof	Sennhofweg 132	8482 Sennhof
Koblet Hansruedi Vertreter Eidberg	Hulmenweg 39	8405 Winterthur

Fahrplanverfahren 1995-97

Als erste Aktivität steht eine Stellungnahme zum Fahrplanentwurf für die Periode 1995-97 an. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Seen haben die Möglichkeit Einzelwünsche bis Ende September 1994 an den Leiter der VK S+A zu richten. Die Kommission wird bemüht sein, die Angebote des öffentlichen Verkehrs zu optimieren und sinnvolle Lösungen vorzuschlagen.

Der Seemer Bote liegt in der Drogerie Kägi und im Volg-Laden in Sennhof auf.

Impressum

Herausgeber:

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdl-Stahel
Moosackerstr. 14, Tel. 232 20 14

Redaktion:

Helga Becker
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34

Inserate:

Gaby Triebnig
Büelhofstr. 38, Tel. 233 40 18

Vereine/Vereinschronik:

Peter Moser
Stockenerstr. 28, Tel. 233 31 48

Finanzen:

Maya Billeter
Grundstr. 6, Tel. 233 17 00
Postcheckkonto: 84-22337-7

Satz und Druck:

Ernst Jäggl AG
Büelhofstr. 3, Tel. 232 21 21

Verteilung:

Ernst Lanz
Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88

Auflage:

6250 Ex.
(verteilt in alle Haushaltungen von Seen)

Erinnerung

Sollte es Ihnen entgangen sein Ihren Mitgliederbeitrag 94 zu bezahlen? Falls ja, danken wir Ihnen für die prompte Erledigung! Einzel- oder Familienbeitrag: Fr. 8.-, Kollektivbeitrag bis 50 Mitglieder: Fr. 25.-, ab 50 Mitglieder: Fr. 50.-

Aufruf an alle Seemerinnen und Seemer!

Unterstützen Sie uns (Einwohnerverein Iberg-Eidberg-Oberseen-Gotzenwil-Weierhöhe-Sennhof) und unterschreiben Sie die Bittschrift an den Regierungsrat des Kantons Zürich zur Wiederbeleuchtung des Radwegs Seen-Sennhof.

Unabhängig von Wohnort und Alter können alle unterschreiben. Wir unterstützen damit den Stadtrat von Winterthur, welcher gewillt ist, die fraglichen Lampen nachts wieder einzuschalten. Die Sammelbogen sind erhältlich – und bitte senden Sie diese auch ganz oder teilweise ausgefüllt an Erwin Schmid, Präsident EV, Weierhöhe 3, 8405 Winterthur

PETITION

**an den Regierungsrat des Kantons Zürich zur
nächtlichen Wiederbeleuchtung des**

Strassenabschnitts

Seen – Seemerbuck – Sennhof (Kantonstrasse)

Wortlaut der Begründung auf dem Sammelbogen:

Der neu erstellte Radweg Seen – Seemerbuck – Sennhof ist attraktiv, gut ausgebaut und wird rege benutzt. Auch Spaziergänger sind oft auf diesem Strassenstück anzutreffen. Dies auch nachts. Ohne Beleuchtung ist dieses Strassenstück nachts dunkel, schlecht überblickbar und damit gefährlich. Insbesondere ist das Überqueren der Tösstalstrasse auf dem Seemerbuck zu Fuss über den Fussgängerstreifen oder mit dem Velo sehr riskant. Auch die Fahrt entlang dem Wald Richtung Sennhof ist für manche RadfahrerInnen ungemütlich und risikovoll. Mit einer minimalen Beleuchtung könnte sehr viel für die Sicherheit der Strassenbenützer getan werden.

Deshalb fordern wir den Regierungsrat des Kantons Zürich auf, die verordnete, fragwürdige Sparaktion aufzuheben und dem Stadtrat von Winterthur das Wiedereinschalten der fraglichen Lampen zu gestatten.

Diese Unterschriften-Sammelbogen liegen auch am Abstimmungswochenende in den Abstimmungslokalen auf.

Fortsetzung von Seite 1

Die Verkäuferinnen und Verkäufer waren sehr oft belästigt durch baubegleitende Umstände, wie Baulärm, Staub, etc. und dennoch stets freundlich und zuvorkommend. Ganz sicher freuen sie sich im hell und licht gestalteten Haus zu arbeiten, wie auch wir Kunden, wenn wir wieder unter normalen Bedingungen unsere Einkäufe tätigen können. Viel Tageslicht dringt durch Dach- und seitliche Fenster, sogar mit Grün davor. Das ist längst nicht selbstverständlich für ein Einkaufszentrum. Wohl nicht zuletzt deshalb findet es schon jetzt bei in- und ausländischen Architekten Beachtung. Während Ruwi, Coiffure Esthetic 2000, Blumen Locher, Schuh- und Schlüsselservice Hug, Rediffusion, Schuh Walder, der Kiosk und das Bistro schon seit längerem ihr neues Outfit zeigen, werden in einer Rekordzeit von nur 6 Wochen – so erfuhr ich vom Architekten, Herrn Zambrini – Ex Libris, Buchhandlung, Automatenbank, chemische Reinigung, Optik-Schmuck-Uhren, Apotheke und die Drogerie Kägi eingerichtet. Anfang Dezember soll das Einkaufszentrum dann vollumfänglich seiner Bestimmung übergeben werden.

Helga Becker

Zum Hinschied von Paul Coulin

Mit grosser Betroffenheit haben wir am 1. September aus der Zeitung vom frühen Tod von Paul Coulin erfahren. Mit seinem Namen sind für uns und sicher auch für sehr viele andere Winterthurerinnen und Winterthurer gute, unvergessliche Erinnerungen an gemeinsames Tun verbunden.

Es ist uns deshalb ein Bedürfnis, seine Verdienste um die Gemeinwesenarbeit in Winterthur – und im speziellen für Seen – nochmals in Dankbarkeit zu würdigen. Wir denken dabei z.B. an: Gründung des Quartiervereins Wingertli, Freizeitanlage Kanzleistrasse und Hölderli, Kleiderbörse, Kerzenziehen, Seifenkistenrennen und anderes.

Vor mehr als 20 Jahren übernahm Paul Coulin die Leitung der damals neu geschaffenen städtischen Stelle für Gemeinwesenarbeit. Seine Aufgabe bestand hauptsächlich darin, in den verschiedenen Stadtkreisen gemeinschaftsfördernde Aktivitäten ins Leben zu rufen. Seen eignete sich als Modellfall besonders gut. Es war gerade im Begriff, sich vom kleinen, dörflichen Stadtkreis hin zur unpersönlichen, städtischen Agglomeration zu entwickeln. Dies wollte man unter allen Umständen vermeiden. Seen sollte wohnlich bleiben.

So half Paul Coulin 1972 massgebend mit, den neuen Ortsverein zu gründen, der sich aus der Fusion der Wochengesellschaft Seen und des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Seen ergeben hatte. Auch der Seemer Bote entstand damals auf seine Initiative. Seine Ideen fielen in Seen auf besonders fruchtbaren Boden. Meine Frau, als Verantwortliche für Kurse und Aktionen, und ich als Präsident des neuen Ortsvereins, hatten intensiv mit Paul zu tun. Er war der geborene Animator. Es war seine Stärke, im gegenseitigen Gespräch – oft am Telefon – seine Ideen zu entwickeln. Wir liessen uns häufig für diese begeistern. Aber manchmal wurde uns bald angst und bange, was er alles anreissen wollte. Wer sollte dies alles in die Tat umsetzen? Doch die Idee sass – und wir begannen zu überlegen, wie und wer für die Umsetzung in Frage käme. Es war erstaunlich und sehr motivierend, wie sich immer wieder neue Leute für die Durchführung der verschiedensten Aktivitäten finden liessen. Durch dieses Mitmachen lernten sich viele neuuzugezogene und «alte» Seemerinnen und Seemer kennen und es konnte sich ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entwickeln. Viele schlummernde Fähigkeiten traten zutage und unzählige Menschen haben durch ihn zu kreativem Tun gefunden.

Auch wir beide hätten uns ohne den Anstoss von Paul Coulin nicht an diese Öffentlichkeitsarbeit gewagt. Wir verdanken ihm viel.

Ernst und Elisabeth Lanz



K. + H. GIBEL

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 232 18 48

Mitteilungen des Ortsvereins

1. August-Feier 1994

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 1994 ist von der UNO als Jahr der Familie bestimmt. Ich möchte heute dieses Thema ein wenig ausweiten und allgemein vom Zusammenleben untereinander sprechen. Wir leben als Menschen in ganz verschiedenen Gefässen des Zusammenlebens, ohne dass wir uns dessen immer bewusst sind.

1. Verschiedene Gefässe von Gemeinschaft

«Der Mensch ist ein Herdentier». Dieser Ausspruch steht vielleicht so nicht im Naturkundebuch unserer Primarschüler, doch ist damit viel Wahres ausgedrückt.

Weil uns diese Gefässe im grossen und ganzen helfen zu leben, möchte ich meine 1. Augustrede dem Thema «Gemeinsam leben» widmen.

Beginnen wir bei den grössten Gefässen von Gemeinschaft: Nehmen wir die EU oder die UNO. Dies sind grosse, die Nationen übergreifende Gemeinschaftsgefässe mit unterschiedlichem Verbindlichkeitsgrad. Von diesen grössten Gefässen geht es zu den Staatengemeinschaften wie die USA oder die GUS. Und so verzweigt sich dieses Netz immer feiner: Bei uns in der Schweiz kommen nach dem Staat die Kantone, Städte, Gemeinden, Dörfer und zuletzt die kleinsten Formen von menschlichem Zusammenleben, die Ehen, Familien, Freundschaften, Wohngemeinschaften usw.

Getragen und ausgefüllt werden diese Formen der Gemeinschaft immer von uns, von Menschen wie Sie und ich. Die grossen Gefässe werden also von den kleinsten Zellen des menschlichen Zusammenlebens, von Freundschaften, Ehen und Familien getragen. Jeder einzelne bringt seinen Anteil in die verschiedenen Gefässe von Gemeinschaft ein. Dabei bringen wir auch unsere persönlichen Stärken und Schwächen ein und da möchte ich einhaken: Es gibt nur grosse und gesunde Gemeinschaften, in denen Vertrauen herrscht, wenn die Basis gesund ist, d.h., wenn die kleinsten Zellen unseres Zusammenlebens gesund sind.

2. Lernen, gemeinsam zu leben

Verzeihen Sie mir, wenn ich ein etwas pietätloses Bild als Vergleich für uns Menschen nehme. Auf dem Campingplatz, auf dem wir als Familie unsere Ferien verbracht haben, hatten wir einen grossen Verschleiss mit diesen Dingen. In gewisser Hinsicht gleichen wir alle dieser Pet-Flasche. Sie ist ein wenig verformt, ver-

beult und verkrümmt. Sie hat im Laufe ihres Daseins gewisse Hiebe und Einschränkungen erfahren. Trotzdem sehen wir aber alle, dass es eine Pet-Flasche ist.

Diese Verformungen und Beulen gibt es auch in unseren Leben. Zum Teil haben wir sie uns selber zugefügt, zum Teil sind sie uns von aussen her zugefügt worden. Und wenn wir uns in eine Gemeinschaft hineingeben, dann eben immer etwas handicapiert, so wie wir sind (verbeulte Pet-Flasche) und nicht so, wie wir sein möchten oder sein sollten (ganze Pet-Flasche).

Was sind solche Beulen, wie wirken sie sich auf den Ort des Zusammenlebens aus und wie könnte ein Weg der Heilung aussehen, das sind Fragen, die ich mir dann gestellt habe. Ein Grund, dass in unserem Leben gewisse Einschränkungen bestehen ist der, dass wir nicht alles erlebt haben, was einer gesunden Entwicklung unserer Person gedient hätte.

Nehmen wir an, unsere leiblichen Eltern hatten Mühe, zärtlich zu sein zueinander und vielleicht hatten sie noch mehr Mühe, diese Zärtlichkeit auch in einer natürlichen Art vor den Kindern auszuleben. Wie lernen wir als Kinder dann, was Zärtlichkeit ist? Die Familie ist der Ort, wo wir so etwas lernen – man sagt ja, besonders in den ersten zwei Lebensjahren erhalten die Kinder die entscheidende Prägung für ihr Leben.

Ein solches Manko wirkt sich natürlich in einer Gemeinschaft aus. In der Ehe sähe das dann so aus, dass dieser Mensch gar nicht weiss, was Zärtlichkeit ist und die zum Leben notwendige Zärtlichkeit darum auch seinem Ehepartner gar nicht geben kann.

Eine andere Art von Einschränkungen in unserem Leben entsteht oft dadurch, dass Personen, die eine wichtige Rolle gespielt haben in unserer Entwicklung, versagt haben. Sie sind uns das schuldig geblieben, was für unsere Entwicklung zu einer gesunden Persönlichkeit wichtig gewesen wäre.

Das kann beispielsweise ein Vater gewesen sein, der seine Tochter zuwenig gerühmt hat. Wie soll solch ein Mädchen zu einem gesunden Selbstwertgefühl kommen? Es erfährt schon früh in seinem Leben, statt Förderung und Motivation, Ablehnung.

Dieses Mädchen wird aber mit grösstem Einsatz versuchen, die Anerkennung seines Vaters doch zu gewinnen. Oft geschieht das durch Leistung. Angenommen der Vater reagiert positiv auf die Leistung des Mädchens, dann wird es versuchen, weitere gute Leistungen (z.B. gutes Zeugnis) zu erbringen. Natürlich haben wir alle nichts gegen gute Lei-

stungen. Aber das Verhängnisvolle daran ist, dass dieses Mädchen die Liebe ihres Vaters und so auch ihr Selbstvertrauen an die Leistung bindet.

Als Erwachsene bringt sie diese Persönlichkeitsstruktur ins Zusammenleben mit anderen Menschen ein.

Am Arbeitsplatz könnte sich das so äussern: Diese Frau arbeitet gut, erbringt die geforderte Leistung oder sogar noch mehr.

Doch diese Frau wird ihren Mitarbeitern kaum eine Vorgesetzte sein können, zu welcher die Mitarbeiter Vertrauen haben. Sie werden ihr kaum einmal ein privates Problem anvertrauen. Vielleicht wird diese Frau sogar eher gefürchtet als geschätzt.

Denn auch sie wird ihre Zuneigung gegenüber ihren Mitarbeitern wieder an Leistung binden.

Umgekehrt wird sie versuchen, bei **ihrem** Vorgesetzten gut dazustehen durch Leistung. Genau wie sie es bei ihrem Vater auch getan hatte.

Das Tragische daran ist, dass **sie** nie – auch in ihrer Arbeit nicht – die Liebe und Anerkennung erleben wird, die sie sich zutiefst wünscht. Denn ihr Vorgesetzter kann ihr die Liebe nicht ersetzen, welche von ihrem Vater hätte kommen müssen.

Eine gewisse Zeit kann sie sich die Illusion der «Liebe durch Leistung» aufrecht erhalten. Aber wenn der Feierabend oder das Wochenende oder gar die Ferien kommen, bleibt die Anerkennung durch die Arbeit aus und so – in ihrem falschen Denkschema – die Liebe.

Auch die Knechtschaft des Zeitdrucks kann unser Leben empfindlich beeinträchtigen.

Einer der häufigsten Faktoren, welcher zu einem Zerfall des Familienlebens führt, ist ein überbeschäftigter Lebensstil.

Ein Mann hat dazu folgendes geschrieben:

Ich kam nach Hause und alles war still. Ich ging durch die Räume – sie waren weg. Sie fragten mich immer und immer wieder, ihnen Zeit zu widmen, aber ich war so beschäftigt durch meinen Beruf und meine vielen Verpflichtungen. Jetzt, als ich in diesem leeren Haus stand, war alles, was ich wollte, meine Familie wieder zurückzuhaben: Ich wollte mein Kind sagen hören: «Papi, spielst Du jetzt mit mir?» Ich möchte zu ihnen sagen: «Natürlich weiss ich, dass Emma heute Geburtstag hat!» Ich möchte das Telefon aus der Wand reissen, welchem ich nie widerstehen konnte, wenn es klingelte, und meine Agenda in hundert Stücke zerreißen.

Ich möchte meiner Familie sagen: «Ihr habt mir alle immer viel mehr bedeutet als alles andere. Vergebt mir!» Ich möchte all diese Jahre für

Mitteilungen des Ortsvereins

ungültig erklären und nochmals von vorne beginnen.

So oder ähnlich könnte es bei allen von uns einmal aussehen. Eine Umfrage in den industrialisierten Ländern mit der Frage, «Wovon möchten Sie mehr?» hat ergeben, dass 25% der Leute mehr Geld möchten, jedoch 47% der Leute wünschten sich mehr Zeit.

Nun wir wissen es, Zeit haben alle gleichviel. Der Topmanager und die Hausfrau, der Lehrer und das Schulkind. Und wir haben alle das Potential, diese Zeit zu füllen.

Neben äusseren Umständen, die zu Zeitmangel führen, gibt es aber auch noch einen anderen Grund, welcher in uns drinnen liegt. Wir möchten alle eine wichtige Rolle spielen. Wir möchten «dabei sein.» Oft verfallen wir der Illusion, dass wir durch ein beschäftigtes Leben wichtiger und erfüllter werden.

Wir haben nun drei mögliche Beulen oder Lebenseinschränkungen miteinander angeschaut, die mit uns als Einzelpersonen zu tun haben. Oft geht es um solche Probleme, wenn wir in einer Sitzung nicht weiterkommen, oder wenn wir im Zusammenleben mit anderen Menschen an Kleinigkeiten scheitern. Meistens versuchen wir das Problem dann auf der Sachebene auszutragen, obwohl es eigentlich in uns selber steckt.

Mir geht es so, dass ich entdecke, wieviel Gott am Miteinander von uns Menschen liegt. Er ist als dreieiniger Gott bereits in sich selbst auf Gemeinschaft angelegt. Karl Barth, ein berühmter Schweizer Theologe hat einmal gesagt, dass der Geburtsort aller Gemeinschaft eben der dreieinige Gott sei und darum alle Gemeinschaft, die diesen Namen verdient, von Gott getragen sei. Gemeinschaft ist also nicht eine Erfindung des Menschen, sondern ein Wesenszug Gottes, den wir als seine Ebenbilder auch haben.

Er hat in jeden einzelnen von uns viel Liebe investiert, damit wir fähig wer-

den, miteinander auf eine gute Art zusammenzuleben.

Das wäre, wie wenn man bei der Pet-Flasche den Deckel öffnet und hineinbläst, bis alle Beulen herausgetreten sind.

Wie könnte diese «Liebesinvestition» in unseren drei Beispielen aussehen?

Diesem Gott, der die Welt aus dem Nichts ins Dasein rief, ist es auch möglich, einem Menschen, der keine Zärtlichkeit kennt, diese Zärtlichkeit zu schenken. Es ist ja das Ziel Gottes, uns innerlich und äusserlich ganz zu machen.

Mir selber geht es immer wieder so, dass ich merke, von diesem und jenem habe ich schlicht nicht genug. Sei es nun Zärtlichkeit oder Geduld, Liebe oder innere Ruhe.

Ich denke wir haben einen grosszügigen Gott, der will, dass wir ihn um das bitten, was uns fehlt. Ich denke dabei aber nicht an einen göttlichen Automaten, bei dem man oben das Gebet «eingibt» und unten kommt die Erhörung raus. Ich denke an diesen Gott, der uns über Bitten und Verstehen liebt und uns alle Dinge in unserem Leben letztlich zum Guten dienen lässt.

Zur Frau am Arbeitsplatz: Viele von uns hatten schwache oder autoritäre Väter (die ja ihre Prägung auch wieder von ihren Eltern gehabt haben). Das hinterlässt Wunden.

Aus einem zerbrochenen Vaterbild kommt eine gebrochene Identität.

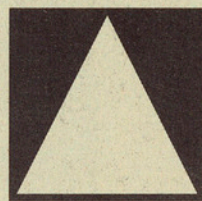
Und daraus oft ein schiefes Bild von Gott. Wir verwechseln dann Gott mit unserem zerbrochenen Vaterbild. Gott heilt unsere gebrochene Identität und korrigiert unser verzerrtes Gottesbild.

Gottes Liebe ist nicht an Leistung gebunden. Das würde sich befreiend auf diese Frau auswirken. Davon würden auch ihre Mitarbeiter profitieren. Und ich bin sicher, sie würden Vertrauen zu dieser Frau fassen und genau das würde sich wieder positiv auf diese Frau auswirken.

Und zum Mann, den seine Familie verliess: Als Mose Gott fragte, wie sein Name sei, sagte Gott: «Ich bin, der ich bin». Es gibt viele Übersetzungsvarianten zu diesem hebräischen Satz. Eine davon ist die in der neuen Einheitsübersetzung der Bibel. Sie heisst: «Ich bin da».

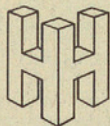
Wir als Väter erweisen uns aber gegenüber unseren Kindern und Ehefrauen oft als der «Ich-bin-nieda». Das hat katastrophale Auswirkungen auf unsere Kinder und Ehefrauen. Könnte es sein, dass wir unsere Prioritäten als Väter oder auch als Mütter neu zu setzen haben? Etwa nach Gottes «Ich-bin-da»-Name? Die erste Verantwortung, die wir als Schweizer haben, gilt nicht den grossen Gefässen von Gemeinschaft, sondern den kleinsten: Dr. oec. Maurice Pedergnana, Managementberater, sagte am 7. Mai dieses Jahres anlässlich einer Tagung in Rüslikon zum Thema «Väter

NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR
TELEFON/FAX 052 232 10 46



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/232 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

Psychologische-Praxis

Roger Luterbacher
Tösstalstrasse 254
8405 Winterthur

Tel. 052/233 27 07
Natel 077/72 25 64

offizielle **SUBARU** Vertretung
GARAGE HAGMANN

Service – Reparaturen – Neuwagen und Occasionen
052/233 15 25

Im Hölzli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

Mitteilungen des Ortsvereins

zwischen Fax und Familie» folgendes: «Männer sind heute in vielen Bereichen ersetzbar: In der Männerriege, auf dem Golfplatz und am Jasstisch. Selbst im Beruf! Der einzige Ort, wo Sie aber tatsächlich und dauerhaft unersetzlich sind und einzigartig bleiben, ist in ihrer Rolle als Väter.»

Wenn wir als Frauen und Männer die Verantwortung für die kleinsten Zellen menschlicher Gemeinschaft wahrnehmen, dann ist das auch die beste Voraussetzung für das gemeinsame Leben und Arbeiten im Grösseren: Am Arbeitsplatz, in der politischen Gemeinde, in der Kirchgemeinde usw.

Wir nehmen uns als Einzelpersonen immer mit in jede Art von Gemeinschaft. Darum ist es notwendig, dass wir selber zu diesen ganzen Menschen werden, damit unsere Eidgenossenschaft auch zu einer gesunden und tragfähigen Gemeinschaft wird.

Vielleicht erinnern Sie sich daran, wenn Sie das nächste Mal einer Pet-Flasche begegnen, dass Gott in uns durch seinen Sohn alles investiert hat, damit wir zu ganzen und heilen Menschen werden können, welche allen Gefässen von Gemeinschaft gut tun, in welchen sie sind.

D. Reifler

Aus der Sicht der Präsidentin

Im Namen des Vorstandes des Ortsvereins Seen danke ich allen Mitwirkenden ganz herzlich, vorab unserem Festredner, Herrn Pfarrer D. Reifler, den Jungen des Musikvereins Seen für die musikalische Umrahmung unserer Feier, dem Wyländer Schwyzerörgeli-Trio für die Unterhaltung mit lüpfiger Ländlermusik bis in die späten Abendstunden hinein. Den Festwirtschaftsbetreibenden, dem Tennisclub Grütze, möchte ich einen besonderen Dank aussprechen für die tadellose Organisation und für die geschmackvoll arrangierte Dekoration. Den freiwilligen Helfern aus der Männerriege Seen und aus dem Kreis der Spielplatzbetreuer danke ich bestens für den tüchtigen Einsatz im Wald. Auch an die beiden Stadtförster, die Herren Kern und Spiess, geht ein Dankeschön für die zuvorkommende Mithilfe. Miteinschliessen in die Dankesrunde möchte ich Herrn Schlüchter, der dem Ortsverein Seen auch dieses Jahr behilflich war, indem er ihm den schönsten Platz für die Feier zur Verfügung stellte.

Gestatten Sie mir noch eine Schlussbemerkung zum Entscheid, dass die Feier wegen der unsicheren Wetterlage in die alte Turnhalle verlegt und das Entfachen des Höhenfeuers auf

den darauffolgenden Abend verschoben wurde. Was für die einen Festbesucher richtig war, konnten andere nicht verstehen, nämlich all diejenigen, die zur Floren hinaufspazierten, um die faszinierende Stimmung rund um das Feuer miterleben zu können und dann enttäuscht wurden, weil der Ortsverein das Ereignis aus Zwangsgründen vertagte.

Ich erlaube mir die Frage, ob die Unbekannten, die das Feuer dann doch entfachten, sich der Verantwortung und des eingegangenen Risikos bewusst waren?

Mir, als Verantwortliche für die ganze Organisation und Abwicklung der 1. August-Feier, wurden seitens der Feuerpolizei wegen erhöhter Brandgefahr nach der langen Trockenperiode klare Auflagen erteilt. Wenig erfreulich war es für mich, feststellen zu müssen, dass das Feuer um 0.30 Uhr immer noch kräftig zum Himmel loderte, ohne die Gewissheit zu haben, dass das Feuer unter Kontrolle war. So blieb mir nichts anderes übrig, als die Polizei aufzubieten, um von der Feuerstelle einen Augenschein zu nehmen, damit allenfalls die Feuerwehr hätte vorzeitig eingeschaltet werden können.

ORTSVEREIN SEEN
Erika Stüdl-Stahel
Präsidentin

Die Versicherung für junge Leute von 14 bis 24.



Generalagentur Winterthur-Seen
Daniel Jenny
Kanzleistrasse 45
Telefon 052/232 99 44

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1994:

Nr. 134	Redaktionsschluss	10.11.1994
	Ausgabedatum	30.11.1994

Ihre Fahrschule in Seen

U. BALZER

8405 WINTERTHUR Im Eichbühl 36

052 / 232 66 88

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Theorieunterricht
Motorradkurse

Gratis-Antischleuderkurs als Geschenk für die bestandene Autoprüfung

Louisiana Hot Seven am 24. September in Seen

Am 24. September organisiert Jazz in Seen ein Konzert mit den LOUISIANA HOT SEVEN in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse. Die LOUISIANA HOT SEVEN brauchen den Jazzfreunden eigentlich nicht mehr besonders vorgestellt zu werden. Die sieben Musiker haben sich mit Leib und Seele dem Jazz der zwanziger Jahre verschrieben, den die meisten Jazzliebhaber nur noch von den auf knisternden Schellackplatten überlieferten Tondokumenten aus der Frühgeschichte des Jazz her kennen. Das Repertoire besteht denn vorwiegend auch aus Kompositionen der grossen Meister aus New Orleans, wie die legendären Louis Armstrong, Jo «King» Oliver, Clarence Williams und Jelly Roll Morton, um nur einige der bedeutendsten Namen zu nennen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit den Aufnahmen der berühmten Vorbilder hat die Band ihren ganz persönlichen Stil gefunden. Spielfreude und Begeisterung am gemeinsamen Musizieren prägen jeweils die Konzerte der LOUISIANA HOT SEVEN.



Das spüren auch die treuen Fans, die jeweils von weit her zu den Auftritten anreisen. Der Vorverkauf findet ab 12. September bei Teppich

Heusser an der Hinterdorfstrasse statt. Saalöffnung ist um 19.00 Uhr.
R. Keusch

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ
IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ
NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ
IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

NEW presents the
NEW **Louisiana Hot Seven** AZZ

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ

Samstag, 24. September 1994, 20.00 Uhr
Freizeitanlage Kanzleistrasse, Winterthur-Seen
Saalöffnung: 19.00 Uhr
Eintritt: Fr. 15.-- (Vorverkauf ab: 12. September 1994)
Teppich Heusser, Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ

TEPPICH HEUSSER
Vorhänge - Bettwaren - Geschenkboutique

Zentrum Garage Seen
AUCH H. von Allmen 052/ 232 56 90 VW

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA
EIN KULTUR-ENGAGEMENT DER SKA

Kirchenkonzerte des Musikvereins Seen

(Voranzeige)

Die zur Tradition gehörenden Kirchenkonzerte zum Jahresende finden auch 1994 wieder statt. Am Samstag, 3. Dezember, 20.00 Uhr, konzertiert der MVS in der Zwinglikirche am Deutweg. Diese Kirche überzeugte bereits im vergangenen Jahr durch ihre gute Akustik. Am darauffolgenden Sonntag (4. Dezember, 19.00 Uhr) wird das Konzert in der St. Urban-Kirche in Seen wiederholt. Vielleicht reservieren Sie sich eines dieser beiden Daten jetzt schon.

Vorschau!

Vom 15.–23. Oktober findet das **3. internationale Festival der gehobenen Unterhaltungsmusik** unter der Gesamtleitung von **Reto Parolari** statt. Vorverkauf ab 8. Oktober im Theater am Stadtgarten, Tel. 212 38 65

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1994:

Nr. 134	Redaktionsschluss	10.11.1994
	Ausgabedatum	30.11.1994

Kreisschulpflege und Schule

Kreisschulpflege Seen

Neue Organisation der Kreisschulpflege

Am 7. Juli 1994 trat die neugewählte Kreisschulpflege zu ihrer konstituierenden Sitzung für die Amtsperiode 1994-1998 zusammen. Als Vizepräsident wurde der bisherige Kurt Bestler bestätigt, und zum Aktuar wählte die Pflege Louis Borgogno. Die bisherige Frauenkommission wurde Ende des vergangenen Schuljahres als Folge der Reorganisation des Volksschulwesens aufgelöst. Die Bereiche Handarbeit und Hauswirtschaft sind nun der Kreisschulpflege direkt unterstellt. Für die Belange des Kindergartens bestellte die Kreisschulpflege eine Kindergartenkommission. Diese besteht aus fünf Mitgliedern und wird von Peter Selzam, Mitglied der Kreisschulpflege, präsidiert.

Das neue Schuljahr

Auf Beginn des neuen Schuljahres am 22. August 1994 haben ungefähr 150 Erstklässler ihre Schulkarriere begonnen. Für eine grosse Schar Kindergärtler stellte sich für einige Stunden die erste regelmässige Trennung vom Elternhaus ein. Wer diese Kinder am ersten Morgen beobachtete, konnte leicht die grossen Erwartungen aus ihren Gesichtern ablesen. Der Kindergarten wird dieses Jahr mit 19 Abteilungen, die Primarschule mit 47 und die Oberstufe mit 22 Klassen geführt. Für den Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht sind rund 20 Lehrerinnen verpflichtet. Dazu übernehmen ebenso viele Fachlehrer teilweise den Religions-, Fremdsprachen-, Schwimm-, Turn-, Zeichen- und Gesangsunterricht. Ferner führt der Kreis Seen Horte in den Schulhäusern Steinacker und Tägelmooß sowie in einer Wohnung in Sennhof. Dazu wird die Aufgabenhilfe in den Schulhäusern Dorf, Sennhof, Steinacker und Tägelmooß angeboten.

Neuer Lehrplan/KOKORU

Der neue Lehrplan gilt nun für alle Klassen der Primarschule und für den ersten Oberstufenjahrgang. Neu wurde mit dem konfessionellkooperativen Religionsunterricht (KOKORU) begonnen. Auf den 3. Oktober 1994 laden wir alle Eltern der betreffenden Schüler – auch alle anderen interessierten Leser sind willkommen – zu einem Informations- und Ausspracheabend ein. Dieser findet im Singsaal des Schulhauses Büelwiesen statt und beginnt um 20.00 Uhr.

Schulhaus Oberseen

Über den ersten Spatenstich zum Bau des neuen Schulhauses Oberseen soll in der nächsten Ausgabe berichtet werden.

M. Camenisch

KOKORU

Info-Abend

Montag, 3. Oktober 1994,
20.00 Uhr Schulhaus
Büelwiesen, Singsaal

Podiumsgespräch und Fragerunde zur gegliederten Sekundarschule

«Gegliederte Sekundarschule, schon mal was davon gehört?» «Na klar! Darüber soll doch im Jahre 1996 eine Volksabstimmung durchgeführt werden!» «Was stimmst Du?» «Keine Ahnung!»

So dürfte es den meisten von uns gehen. Von der gegliederten Sekundarschule, besser bekannt unter dem Namen AVO, haben wir alle schon mal dies oder jenes gehört. Zum Beispiel, dass fast alle Lehrkräfte im Kanton Zürich dagegen sein sollen. Oder dass dieses System mit zwei Stammklassen (G und E) und drei verschiedenen Niveaus (g, m und e) für die Fächer Französisch und Mathematik die SchülerInnen besser fördern soll. Oder dass bei diesem System ohne Wartejahre und Prüfungen sowohl die Niveaus, aber auch die Stammklassen gewechselt werden können. Oder dass...

Aber wie ist sie denn wirklich, diese gegliederte Sekundarschule? Um darüber mehr zu erfahren, hat Paul Schnewlin, Sekundarlehrer in Seen, am 2. Juni 1994 drei Kollegen an eine Sitzung der LEB mitgebracht.

Pro ...

Von Felix Kohler und Urs Bula, beide AVO-Lehrer im Schulhaus Heiligberg und AVO-Befürworter, konnten wir erfahren, dass in der Öffentlichkeit über den AVO zwar viel Widersprüchliches geredet wird, kaum jemand jedoch auf Schulbesuch kommt, um sich vor Ort ein Bild von einer solchen Sekundarschule zu machen. Die beiden Lehrer schilderten sehr differenziert und sachlich, welche Erfahrungen sie im AVO machen konnten. Positiv am AVO sei

die tatsächlich gelebte Durchlässigkeit. So werde in regelmässigen Teamsitzungen, an denen die Lehrkräfte, die Eltern und die SchülerInnen mitwirken, über allfällige Wechsel der Niveaus oder sogar der Stammklassen entschieden. Dies bringe zwar für die Lehrkräfte erheblich mehr Arbeit, dieser Einsatz lohne sich jedoch auf jeden Fall. Frühere Sonder-D-SchülerInnen sollen im Unterricht nicht mehr auffallen, sie seien viel besser in der Schule integriert als bisher. Auch Lehrkräfte, die beim Start des Versuchs gegen den AVO waren, hätten trotz Anlaufschwierigkeiten immer gut im AVO mitgearbeitet.

... und kontra

Ferdinand Meier, Lehrer an der herkömmlichen Sekundarschule in Seen und AVO-Gegner, zeichnete dann allerdings ein ganz anderes Bild vom AVO. So widerspreche der AVO dem neuen Lehrplan, weil dieser neue Lehrformen in der Klasse fordere, diese Klassen jedoch beim AVO wegen der verschiedenen Niveaus gar nicht mehr existierten. Die Abkehr vom Klassensystem scheint einer Todsünde gleich: So sollen mehr Disziplinarprobleme entstehen, da die SchülerInnen bei mehreren Lehrkräften weniger Halt fänden. Schlechte SchülerInnen würden noch mehr benachteiligt, da in den Stammfächern nur noch zwei und nicht mehr drei verschiedene Niveaus bestehen. Auch soll der Stundenplan so unflexibel werden, dass kaum noch Zeit für Aussergewöhnliches bliebe, und schliesslich solle der AVO zu einer Einheitsschule führen, da ja alle den Drang in die obersten Niveaus hätten. Warum überhaupt eine neue Sekundarschule einführen? Gemäss der OECD hätten wir die beste Schule der Welt! Bleiben wir doch beim Bewährten! Die Durchlässigkeit liesse sich auch im bisherigen System verwirklichen! Und diejenigen Gemeinden, die trotz allem den AVO wollten, sollten ihn auch haben dürfen, beides sollte nebeneinander möglich sein! Nach den Ausführungen von Herrn Meier war eines klar: Entweder man ist für oder vehement gegen den AVO. Damit die beiden unterschiedlichen Lager nicht zum gegenseitigen Angriff blasen konnten, läutete Paul Schnewlin die Fragerunde für uns Eltern ein. Auch hier zeigte sich, dass bei den meisten Fragen – je nach Lager – zwei verschiedene Antworten gegeben wurden.

Alternativen?

Die Fragerunde zeigte uns Eltern, dass wir über eine Sache sprechen, die wir nicht kennen. Und wenn wir

Für
ihn ist
Zeit
Geld.



Wir ^{Für Änderungen} ~~im Inserat (Text)~~

haben
beides.

 **Zürcher
Kantonalbank**

01 451 10 16

die Sache kennenlernen wollen, werden wir meistens mit zwei kontroversen Meinungen konfrontiert. Während die AVO-Befürworter die individuelle Förderung der Jugendlichen, die Teamarbeit unter den Lehrkräften und die Durchlässigkeit in den Vordergrund stellen, sind den AVO-Gegnern das Klassenlehrerprinzip und die grössere Flexibilität im Schulalltag wichtig. Je nach eigener Werthaltung wird man somit zum Befürworter oder zum Gegner der gegliederten Sekundarschule. Beeindruckend war, wie die beiden AVO-Lehrer differenziert und sachlich über ihre Erfahrungen berichtet haben und nachdrücklich betonten, dass für sie eine Alternative zum AVO nur akzeptabel ist, wenn sie die Durchlässigkeit im gleichen Ausmass wie der AVO sicherstellen kann. Eine wirklich ernstzunehmende Alternative existiert jedoch nicht. Aber wie soll jetzt die zukünftige Oberstufe aussehen? Dass die heutige dreigeteilte Oberstufe reformiert werden muss, darin sind sich alle einig. Die Erziehungsdirektion bietet zur gegliederten Sekundarschule keine Alternative. Aber gerade die Auseinandersetzung mit Alternativen wäre vor der Abstimmung im Jahre 1996 wichtig, um besser beurteilen zu können, ob die gegliederte Sekundarschule das ist, was wir in Zukunft wollen oder nicht. In einer Broschüre, erhältlich beim ZKLV (Zürcherischer kantonaler Lehrerverband), werden verschiedene

Möglichkeiten einer Oberstufenreform skizziert. Wem unsere Schule am Herzen liegt – und wem liegt sie das im Interesse unserer Kinder nicht? – sei die Lektüre dieser Broschüre wärmstens empfohlen, damit wir vor der Abstimmung über etwas diskutieren, mit dem wir uns eingehend auseinandergesetzt haben.

Christian Beck-Müller

LEB

Lehrer-Innen · Eltern · Behörden
Kommission Schulpflege Seen

Versteckte Süchte – die Mager-, Ess- und Brechsucht

Öffentlicher Vortrag von Dr. phil. Leo Gehrig, leitender Psychologe der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Hard (mit anschliessender Diskussion).

**Montag, 26. September 1994,
19.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Steinacker**

Wussten Sie, dass 8,3 Prozent der Sekundarschülerinnen des Kantons Zürich und 3,8 Prozent aller Studentinnen der Uni Zürich unter Essstörungen leiden? Diese alarmierenden Zahlen zeigen, dass die Mager- und Ess-Brechsucht (Bulimie) ein ernst zu nehmendes Problem ist. Wo aber liegen die Ursachen für die zwanghafte Essensverweigerung, respektive Fresswut, wo ganz allgemein die Gründe für die zunehmende Suchtanfälligkeit Jugendlicher (und Erwachsener)? Wie können wir dieser Verweigerungshaltung begegnen und was können wir allenfalls prophylaktisch tun? Der Psychologe Dr. Leo Gehrig beschäftigt sich täglich mit den Nöten junger Menschen und verfügt daher über ein praxisnahes Fachwissen zum Thema.

* nach Arbeitsauftrag

Eintritt frei – Kollekte

Diese Preise gelten für druckfertige Inserate. Für Änderungen im Inserat müssen Mehrkosten* erhoben werden

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

16x60

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

960

Farbzuschlag nach Absprache

sind die Mehr-
müssen entsprechende die
Zuschlag Mehrkosten erhöhen
werden.

Diese Preise für druckfertige
Inserate, gelten
Für Änderungen im Satz Inserat
Neugestaltung Zuschlag nach Absprache



Rücktritt von Margrit Heuberger aus der Heimkommission

Nach fünf Jahren engagierter Arbeit ist Margrit Heuberger auf Ende der Amtszeit zurückgetreten. 1989 wurde sie in die neugeschaffene Heimkommission gewählt. Sie war damals bereits im AHV-Alter und sie war noch nie in einer Kommission gewesen! Doch mit viel Elan stellte sie sich dieser Herausforderung. Sie hatte das übriggebliebene Ressort Öffentlichkeitsarbeit «gefasst». Bis anhin hatte sie nicht gewusst, dass ein Altersheim Öffentlichkeit braucht!

Aber wie es ihrer Art entsprach, begann sie darüber zu lesen und sich gezielt zu informieren: so eignete sie sich ein breites Wissen an, das sie auch erfolgreich in die Tat umsetzte. Mit den Bewohnern pflegte sie herzlichen Kontakt.

Der erste öffentliche Anlass entsprang einer ausgefallenen Idee, wurde aber zu einem absoluten Hit: Die erste Modeschau im Altersheim! Dank ihren guten Beziehungen zu den Bewohnerinnen konnte sie heiminterne Models gewinnen. Auch einige Frauen aus dem Quartier wagten sich auf den Laufsteg.

Natürlich musste sie alle ihre Überredungskunst einsetzen und manchmal erschrak sie fast selber über ihren eigenen Mut! Der grosse Erfolg bestärkte sie in ihrem Tun und so folgten weitere Veranstaltungen, die heute aus dem Urban-Leben nicht mehr wegzudenken sind. Der Ende Oktober stattfindende Urban-Mäart gehört auch dazu.

Margrit Heuberger war es ein grosses Anliegen, der älteren Generation, die ja ein Leben lang hart gearbeitet hatte, abwechslungsreiche Anregung zu bieten. Gleichzeitig hoffte sie, mit diesen Veranstaltungen den Kontakt zwischen dem Heim und der Seemer Bevölkerung zu erleichtern.

Nun blickt sie mit Genugtuung auf diese intensiven, an Erfahrung und menschlichen Kontakten reichen Jahre zurück. Die Ideen sind ihr noch nicht ausgegangen. Aber aus familiären Gründen will sie die Arbeit in andere Hände legen. Alles hat seine Zeit, und es war eine gute Zeit. Die Heimleitung und die Mitglieder der Heimkommission danken ihr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

Neu in die Heimkommission wurden gewählt: Marcel Näf, Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Rolf Seiler, Ressort Bewohner und Baufragen. Wir wünschen ihnen alles Gute in ihrem Amt.

Elisabeth Lanz

Voranzeige

Urban-Mäart

Das grosse herbstliche Marktreiben im Urban findet dieses Jahr am Samstag, **29. Oktober von 9.00 bis 16.00 Uhr** statt. Schauen Sie doch herein! Sie werden ein vielfältiges Angebot von handwerklichen Arbeiten antreffen. Auch die Landfrauen und der Drittweltladen bieten wieder ihre Produkte an. Und ganz bestimmt gibt es auch Gelegenheit, alte und junge Bekannte zu treffen. Die Cüpli-Bar und das Restaurant laden jedenfalls zum Sitzen ein.

Private Hauspflege «Winticare» eröffnet

Seit ein paar Wochen bietet die private Hauspflegeorganisation «Winticare» ihre Dienstleistungen an. Ihr Angebot erspart Betagten, Kranken und Behinderten den Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim, oder dieser Schritt wird erheblich hinausgezögert. Im Mittelpunkt stehen Kurz- und vor allem Langzeiteinsätze in den Sparten Haushaltarbeiten sowie Kranken- und Betagtenbetreuung. Das Angebot umfasst die Körper- und Grundpflege von Patienten, ferner das Aktivieren von Betagten und Behinderten, die Zubereitung von Mahlzeiten, die Besorgung von Einkäufen sowie Wohnungspflege und Erledigung der Wäsche.

Ins Leben gerufen wurde die neue

Das Spezialgeschäft für Tapeten und Wandbekleidungen, mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten

Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/242 23 21

Robert MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 232 37 92 8405 Winterthur



Rolläden
Sonnensstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfaltwände
Reparaturen (alle Fabrikate)


HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

**Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen**

frei+kläui treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 79 21
Telefax 052 222 31 15

 Mitglied der Treuhand-Kammer

Hauspflegeorganisation von **Silvia und Kurt Baggenstoss**. Das in Veltheim wohnhafte Ehepaar hat im Juli eine Einzelfirma gegründet, die schon über eine ganze Reihe von Mitarbeiterinnen verfügt und Betagte und Kranke im ganzen Stadtgebiet betreut. «Winticare» legt Wert auf eine individuelle und qualitätsorientierte Betreuung. Die Mitarbeiterinnen werden nach diesen Kriterien ausgewählt und in Rotkreuz-Pflegekursen ausgebildet. Silvia Baggenstoss, die den «Winticare»-Hauspflagedienst leitet, war langjährige Spitex-Mitarbeiterin, ehe sie sich selbständig machte.

Die Dienstleistungen der «Winticare» verstehen sich als sinnvolle **Ergänzung des Spitex-Angebotes** der Stadt Winterthur. In einer Zeit, in der sich das Gesundheitswesen im Umbruch befindet und der Anteil der Betagten an der Gesamtbevölkerung ständig zunimmt, bilden solche komplementären Dienstleistungen von Privaten zunehmend eine willkommene Abrundung des öffentlichen Pflegeangebotes. Die Kosten betragen Fr. 37.50 pro Stunde. Auskünfte über die Einsätze von «Winticare»-Hauspflegerinnen erteilt Telefon 222 34 52 (ab 14 Uhr).



Herbstsammlung der Pro Senectute Kanton Zürich

Ein schönes Alter ist nicht selbstverständlich

Über eine Million alter Menschen lebt heute in der Schweiz und bald schon wird jeder fünfte Einwohner im Rentenalter stehen. Alte Menschen werden von der Gesellschaft oft ausgegrenzt, sie werden nicht mehr gebraucht, leben einsam und ertragen die Kontaktarmut nur schwer. Vielfach kommen auch noch finanzielle Probleme dazu. Denn trotz AHV und Ergänzungsleistungen wird es für die betagten Menschen immer schwieriger, die Wohnungsmiete oder die Krankenkassenprämie regelmässig bezahlen zu können.

Ein schönes Alter ist keine Selbstverständlichkeit. Mit einem vielfältigen Hilfsangebot setzt sich Pro Senectute deshalb dafür ein, dass die Lebensqualität auch im Alter erhalten bleibt. Sozialberatung und Förderung zwischenmenschlicher Kontakte gehören daher zu den wichtigsten Aufgaben der Organisation. Ein wesentlicher Wirkungskreis der Pro Senectute ist auch die Vorbereitung auf das Alter.

Damit sie ihre immer noch wachsenden Aufgaben im Dienste der Betagten auch weiterhin wahrnehmen kann, ist Pro Senectute Kanton Zürich auf Spenden angewiesen. Die kommende Herbstsammlung bietet Gelegenheit zu einem solidarischen Beitrag zugunsten unserer alten Menschen.

Pro Senectute Kanton Zürich dankt für ihren Beitrag.

*Pro Senectute
Ortsvertretung Seen
Charlotte Konermann
Telefon 232 67 56*

Damen

*Coiffeur
Herde*

Herren



**Tösstalstrasse 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-232 11 93**

**Kafi
Burehus**

E. Dietrich
R. Liechi
Schwerzenbachstr.1
8405 Winterthur



052
233 33 51

Täglich geöffnet

Montag – Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. Dietrich + R. Liechi und Personal



Konzerte des Zeller Chores

Am Samstag, 1. Oktober, in der Kirche Zell und am Sonntag, 2. Oktober, in der reformierten Kirche von Winterthur-Seen wird sich der Zeller Chor erstmals mit einem eigenen Programm – Gospels, Blues und Worksongs – dem Publikum vorstellen.

Die meisten der Sängerinnen und Sänger des Zeller Chores haben in ihrer Jugend im bekannten Zeller Kinderchor mitgewirkt.

Vor 1 1/2 Jahren reifte der Entschluss der Chorleiterin, Ursula Schellenberg, einen Zeller Erwachsenenchor zu gründen, spürte sie doch aus verschiedenen Gesprächen mit «Ehemaligen» des Kinderchores, dass diese gerne wieder singen würden. Inzwischen sind neue Sängerinnen und Sänger dazugestossen, darunter Mütter und Väter der jetzigen Kinderchorler. – Weitere singfreudige junge Frauen und Männer sind jederzeit herzlich willkommen! Der Chor freut sich auf viele BesucherInnen und hofft, dass diese sich von der Begeisterung anstecken lassen!

Blumenschmuck in Seen!

Unter diesem Motto sprachen wir im letzten Seemer Boten den Wunsch aus, es mögen sich doch bitte fleissige Hände melden, die zur Pflege der Blumen an unseren hübschen alten Brunnen bereit wären. Wie ich von der Präsidentin Frau Erika Stüdtli erfuhr, meldete sich niemand. Und doch wurden die Blumen den ganzen Sommer über liebevoll gehegt. Die Redaktion dankt den Unbekannten im Namen aller Bewunderer recht herzlich mit nebenstehendem Foto.

be.

Bazar der Frauengruppe von St. Urban am 1. Oktober 1994

«Suppenausgabe von 11.00–14.00 Uhr»; dieses Plakat las ich kürzlich an einer Seitenpforte des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern. Ich traute meinen Augen nicht und sah eigens noch einmal hin. Doch, es stimmte. Ich fragte mich, gibt es dies im Jahre 1994 wirklich. Wie gross muss die Not dieser Menschen wohl sein, die sie dazu treibt, um Suppe zu bitten! Armut und Bedürftigkeit, die gibt es auch in Winterthur, vielleicht sogar ganz in unserer Nähe. Es sind viele Gründe, die unsere Schwestern und Brüder in Not bringen. Ich möchte einige davon aufzeigen: Langzeitarbeitslosigkeit, vor der niemand mehr gefeit ist, hohe Mieten, Krankenkassenprämien, kleine Altersrenten, Mütter und Väter, die ihre Kinder allein erziehen müssen, diese Liste könnte beliebig fortgesetzt werden. Es gibt vieles, das durch staatliche Hilfe nicht behoben werden kann. Vielleicht lässt sich auch mit einem einmaligen Betrag eine Notlage abwenden.

Frauen der Pfarrei St. Urban-Seen möchten Hilfe anbieten. Sie treffen sich, um gemeinsam zu arbeiten.

Einige tun dies auch zuhause. Da entstehen viele praktische und modische Sachen wie Pullover, Kinderkleider, Stickereien und Bastelsachen. Alle diese Gegenstände verkaufen die Frauen an ihrem Bazar. Dort finden Sie auch einen Tisch mit Büchern und Schallplatten. Vielleicht ist gerade dasjenige Buch dabei, welches Sie schon lange lesen wollten. – Um sich nach dem Einkauf zu stärken, können Sie dies in unserer Kaffeestube tun. Dort wird nebst einem Frühstück auch ein einfaches Mittagessen serviert. Zudem gibt es Kuchen und Getränke.

Der Reinerlös dieses Bazars kommt wiederum dem Sozialdienst von St. Urban zugute. Wir laden Sie alle herzlich ein, uns mit einem Besuch unseres Bazars zu beehren. Sie finden bestimmt etwas, sei es für sich und Ihre Familie zum Anziehen, oder sei es, um jemandem ein Geschenk zu machen.

Der Bazar ist am Samstag 1. Oktober von 8.30–17.30 h. im Untergeschoss des Pfarreizentrums St. Urban, Seenerstrasse 193, geöffnet. Wir machen sie auf die Bus-Haltestelle St. Urban der Linie 6 aufmerksam. Die Frauengruppe St. Urban freut sich auf Ihren Besuch.

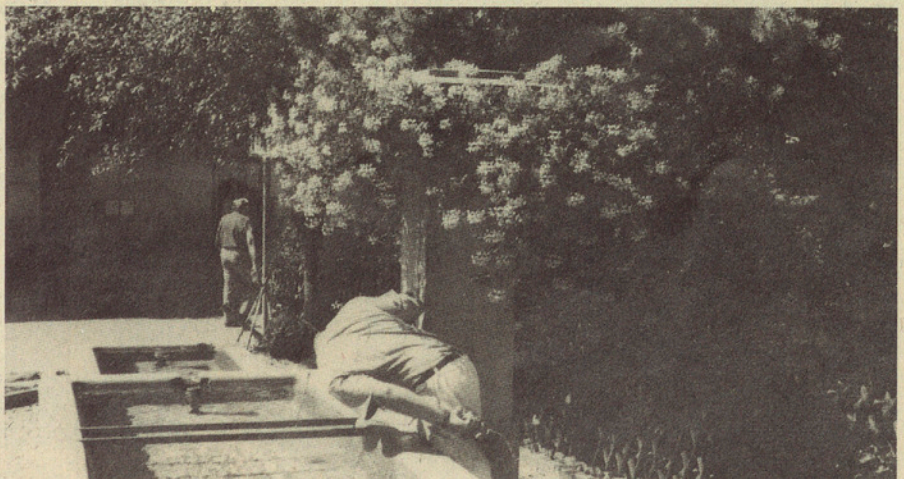
Frauengruppe St. Urban

Velos
Hegglin

Hansruedi Hegglin Fachhändler
Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02

AARIOS **VILLIGER**
koga  miyata

A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin



Singen und tanzen entspannt und macht glücklich

Nach den Herbstferien führt der Schweizerische Musikpädagogische Verband wieder ein Mu-Ki-Singen durch. Mütter und Väter mit Kleinkindern ab 3 Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Wir lernen Kinderlieder und -tänzchen jeweils am Freitagvormittag um 10.15–11.00 Uhr im Kindergarten Sülacker, Wingertli-strasse 10a.

Nähere Auskünfte u. Anmeldung bei Frau M. Schönholzer, Tel. 203 24 00



Neuzuzügerabend in der alten Turnhalle

Zahlreicher als auch schon sind sie erschienen, die neuen Seemerinnen und Seemer. Für den Ortsverein und die Vereine und Parteien, die sich vorstellten, eine Genugtuung. Rege wurden Worte gewechselt, Broschüren und andere Werbematerialien verteilt.

Erika Stüdl, Präsidentin des Ortsvereins, erläuterte in ihrem Grusswort an die Zugezogenen die Arbeit des Vereins und wies auf Allgemeines in Seen hin. Nach diesen Einführungen räumte sie den Platz für Ernst Lanz, der in seinem Diavortrag seiner Verbundenheit mit Seen freien Lauf liess. Darin zeigte er Bilder aus den verschiedensten Winkeln Seens. Die Fotos wurden durch erklärende Worte begleitet, die auch alteingesessenen Seemer und Seemerinnen aufhorchen liessen. Anschliessend an den aufschlussreichen Diavortrag bot der Ortsverein einen Imbiss an, bei dem man sich angeregt unterhielt. Dieser Abend bewies es, eine solche Begrüssung stösst nicht auf taube Ohren und ist ein erster Schritt in die neue Wohn-gemeinde Seen.

Michael Mörgeli

20 Jahre kirchliches Zentrum St. Urban

Am 30. Oktober 1994 feiert die Pfarrei St. Urban das 20jährige Bestehen des Zentrums mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr, anschliessendem einfachen Mittagessen und einem Familienfest mit Theateraufführung. Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen.

Der Pfarreirat

CHALLENGE DAY vom 25. Mai 1994

Herzlichen Dank an die über 500 sportlichen Seemerinnen und Seemer, die am CHALLENGE DAY dem Aufruf des Damenturnvereins und Turnvereins Seen folgten. Zusammen haben wir die Herausforderung auf unsere Weise angenommen. Walti Wild präsentierte ein Fitnessprogramm, das sich im Vergleich zu den professionellen Darbietungen auf dem Neumarkt nicht zu verstecken brauchte. Alle Teilnehmer – zwischen drei und achtzig Jahren – hatten sichtlich den Plausch und hörten nach der vorgegebenen Viertelstunde nicht auf, sondern absolvierten engagiert das ganze Aufwärmtraining. Der entsprechende Durst und Hunger wurde am Verpflegungsstand gestillt und der gesellige Teil kam nicht zu kurz. Rund 250 Kinder liessen im Rahmen des Wettbewerbes einen Ballon steigen. Den kürzesten Flug legte jener Ballon zurück, der bereits an der Sportplatzbeleuchtung endete. Der Ballon von Markus Leimbacher, Grundstrasse 46, Winterthur, liess sich gegen 300 km treiben und wurde östlich von München aufgefunden. Als Sieger des Ballonwettfluges durfte er einen Gutschein für Sportartikel im Wert von Fr. 150.– entgegennehmen. Die übrigen 18 Teilnehmer, deren Karten zurückgesandt wurden, erhielten einen Trostpreis.

MR des TV Seen, Ernst Moser

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–
Farbzuschlag nach Absprache



Betrifft: Purzel-Treff im Kirchgemeindehaus

Dieser «Purzel-Treff», wie wir ihn nennen, wird **rege benützt** und **geschätzt**. Nun gab es vor den Sommerferien einen grösseren Wechsel bei den Hütemüttern. Teils wegen Wegzugs, teils wegen bevorstehender Geburt eines weiteren Kindes usw.

Wir würden uns freuen, wenn sich nun wieder neue Mütter mit ihren Kindern im Vorschulalter melden, die unseren Purzel-Treff nutzen und 1mal pro Monat beim Hüten helfen. Auskunft gibt Frau B. Kägi
Telefon 232 53 26

Wir suchen per 1. Januar 1995 für das Quartier Seen eine

Betreuerin von Pflegerverhältnissen

Ihre Aufgabe ist die fachliche Betreuung und Aufsicht von Pflegerverhältnissen. Sie klären Pflegeplätze ab, vermitteln Tagesplätze und informieren Pflegeeltern und Eltern über ihre Aufgaben. Der Zeitaufwand für diese Aufgabe beträgt ca. 2 bis 3 Std./Woche.

Für Ihre Arbeit werden Sie entschädigt und erhalten die Begleitung und Unterstützung durch das Jugendsekretariat.

Interessiert Sie diese anspruchsvolle Aufgabe und wohnen Sie im Stadtteil Seen?

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das

Jugendsekretariat der
Stadt Winterthur
Margot Bryner
Zeughausstrasse 76
8402 Winterthur
Telefon 267 56 24

Abenteuer im selbstgezimmernten Dorf

Das Spielerlebnis ist das einzige, was vom gekürzten Sommerprogramm übrig blieb. Das Angebot wurde in Seen denn auch rege benützt. In der ersten Ferienwoche stand für die Unter- und Mittelstufenschüler das Abenteuer Hüttenbau auf der Tagesordnung. Für einmal konnten die Kinder ungestört hämmern, sägen, lärmern und lachen, wo besteht dazu heute noch eine solche Möglichkeit? Gute Planung sollte das künftige Dorfleben reibungslos gestalten. In der zweiten Woche wurde denn auch auf der

Wiese hinter der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse eifrig gelebt. Bei einem Gang durch das Dorf traf man beispielsweise auf eine Bäckerei, Schneiderei, Poststelle und gar eine Bar. Eben alles was ein Dorf benötigt. Die rund 90 Personen, die vielen Helferinnen und Helfer eingerechnet, ohne die ein solches Spielerlebnis nicht durchführbar wäre, erlebten mit Sicherheit unvergessliche zwei Wochen, wozu das herrliche Wetter sicher nicht unwesentlich beitrug. So erfuhr jede und jeder selbst, was es heisst, gemeinsam ein Haus zu

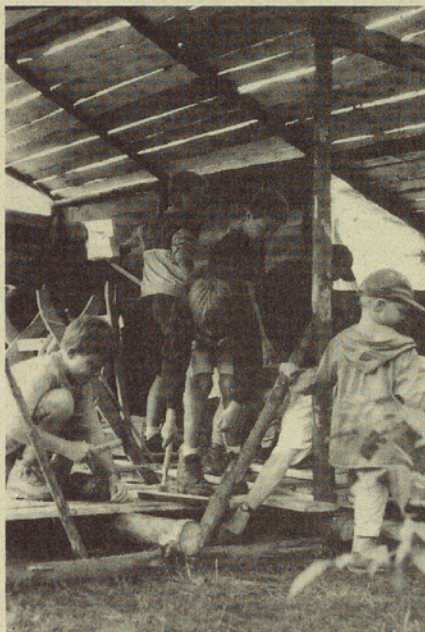
planen, zu bauen, auszustatten, zu beziehen und zu schliesslich bewohnen.

Bis vor vier Jahren bestand die Gelegenheit, auch in der Freizeitanlage Hölzli ein Spielerlebnis zu besuchen, doch konnte niemand gefunden werden, der dort die Hauptleitung übernehmen will. Aber wer weiss, vielleicht ändert sich das...

*Text und Bilder
von Michael Mörgeli*



Lebhaft ging es beim Hüttenbau zu.



3. Kirchenkonzert der Stadtjugendmusik Winterthur

Am 6. November 1994 lädt die Stadtjugendmusik Winterthur (SJM) zum dritten Kirchenkonzert in die katholische Kirche St. Laurentius nach Wülflingen ein.

Nach dem Frühlingskonzert im Theater am Stadtgarten studierte das

SJM-Orchester bereits das Programm für das bevorstehende Kirchenkonzert ein. Unter der Stabführung von Simon Sher werden Klänge zeitgenössischer, klassischer und moderner Komponisten erklingen.

Die jugendlichen Musikanten laden Sie zu diesem Konzert am **6. November 1994 um 17.00 Uhr** herzlich ein. Sie erreichen die Kirche St. Laurentius in Wülflingen mit den Winterthurer Verkehrsbetrieben Bus Nr. 2 Richtung Wülflingen bis zur Haltestelle Oberfeld. Parkplätze sind nur in sehr beschränkter Anzahl vorhanden.

*Hans Brunner
SJM-Mediendienst*

- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore



ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstr. 84, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 68 78

Geöffnet:
Mo - Fr 8 - 12, 13.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.

und Gehalt der Musik zum Ausdruck kommt.

Die Eurythmie als Bühnenkunst möchte den Menschen als Bewegungsausdruck in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Aussage stellen.

Tag der offenen Tür in der Igelstation Seen

Am Samstag den 27. August führte die Igelstation Seen zum ersten Mal einen Tag der offenen Tür durch. Ein Novum für Erika Heller, die seit 25 Jahren die Igelstation leitet. Die Idee dazu stamme aber nicht von ihr, betonte Frau Heller, sondern von einer ihrer freiwilligen Helferinnen. Schon zu Beginn des Nachmittages zeigte sich, dass der Tag ein Erfolg wird. An die 300 Besucher schätzte Frau Heller und bis 18 Uhr dürften noch etliche dazukommen. So auch die Präsidentin des Ortsvereins Seen, die zur Freude von Frau Heller nicht mit leeren Händen kam. In der Einfahrt zum Haus der Familie Heller lud ein kleiner Festbetrieb zum Verweilen ein. Daneben zeigte eine Reihe gut verständlicher Informationstafeln das Leben und Leiden des Igels in unserer Zivilisation. Ein Verkaufsstand lockte mit allerlei Handarbeiten und Souvenirs zum Thema Igel.

Igelstation

Im Keller, der eigentlichen Igelstation, empfing Frau Heller ihre Besucher. Sie wusste Eindrückliches zu berichten. So etwa die Geschichte der drei Igelbabys, die sie zur Zeit «schöppelt». Deren Mutter unter einem Palett ihr Leben lassen musste. Alle drei Stunden bekommt so ein Igelbaby seine Flasche. Dazu noch die nötigen Streicheleinheiten, die ihm seine leibliche Mutter auch geben würde. Wieviel Zeitaufwand die Igelbetreuung fordert, kann man sich an diesem Beispiel sehr gut vorstellen.

Oder – haben Sie gewusst, dass vergiftete Igel vor Schmerzen laut schreien? Manchmal bleibt nur noch eine erlösende Spritze, um dem armen Tier zu helfen.

Nicht allzu viele Igel waren zu sehen. Das bewusst, da Igel nachtaktive Tiere sind und Frau Heller nicht zu vie-

le von ihnen dem Stress des heutigen Tages aussetzen wollte. Zur Freude der Kinder (und Erwachsenen) nahm Frau Heller ein gesundes Igelkind heraus. Sofort «igelte» es sich ein. Mit einem gekonnten leichten «schütteln» in beiden Händen, öffnete sich das putzige Kerlchen und liess sich rundum bestaunen. Eine Technik, die Frau Heller nebst vielem anderem Wissen an Seminaren für Tierarztgehilfinnen weitergibt.



Igelgerechte Tips

Natürliche Feinde kennt der Igel praktisch nicht. Der Mensch hat sich aber zum grössten Feind des Igels entwickelt. Heute wird ihm mit Chemie im Garten, Überbauung des Lebensraumes und durch Autos das Leben schwer gemacht. So gilt der Igel seit 1962 als geschützte Tierart. Grundsätzlich gilt, Hände weg vom Igel. Nur kranke Tiere oder verlassene Igelbabys gehören in die Igelstation. Denn Igel sind Wildtiere. Sie können aber das Leben der Igel schützen, indem Sie ein paar Tips befolgen:

- Kein Gift im Garten verwenden.
- Giftfreie Schneckenbekämpfung betreiben. Nie Schneckenkörner!
- Einheimische Pflanzen bevorzugen.

- Unterschlupfmöglichkeiten bieten. (Laub, Holzstapel etc.)
- Wasserstellen mit täglich frischem Wasser bereitstellen.
- Zufüttern im Frühjahr und Herbst mit Nüssen, Rosinen und Katzen Dosenfutter. Dadurch müssen nicht zu viele Igel in den Stationen aufgenommen werden.
- **Niemals** Milch füttern. (Bewirkt Durchfall mit Todesfolge).
- Vorsichtig Auto fahren bei Nacht. Falls sich ein Igel auf der Strasse befindet, diesen in Laufrichtung aus der Gefahrenzone bringen. (Z.B. in einer Decke oder Mantel wegtragen).
- Keine Gartenabfälle verbrennen. Feuer werden zu tödlichen Fallen für Igel.

Tips zur giftfreien Schneckenbekämpfung

- Verschiedene Pflanzen werden wegen ihres Duftes von Schnecken gemieden. Pflanzen Sie diese um die zu schützenden Beete: Salbei, Thymian, Kresse, Senf, Kerbel, Lavendel, Bohnenkraut, Rosmarin, Zwiebel/Knoblauch
- Bierfallen aufstellen. Plastikbecher bodeneben in die Erde setzen und mit Bier füllen.
- Schnecken einsammeln und töten. Schnell und wirksam ist zerschneiden.
- Schneckenzaun aufstellen.

Zahlen zur Igelstation Seen

1993 betreute die Igelstation Seen 487 Tiere, davon waren leider 224 unrettbar.

Dieses Jahr sind schon 180 Igel behandelt worden, mit bis zu 300 Tieren rechnet man noch.

Igelboxen von 2 m x 1 m Grösse sind Vorschrift. Ebenso ist Vorschrift, dass diese Boxen täglich gereinigt werden. Das ergibt eine grosse Menge Abfall, was wiederum mehr Unkosten bedeutet. Die kommende Sackgebühr wird diese Kosten noch erhöhen.

Arbeitstage von 6–10 Stunden sind üblich.

Vielleicht hat Sie der Besuch am Tag der offenen Tür begeistert und zur Mithilfe angeregt. Die Igelstation Seen freut sich über jede finanzielle Hilfe und sucht immer freiwillige Helferinnen.

PB

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 232 01 21

Bau- und Werkstattpenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und climatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

Verschiedenes

Bäuerliches Haustierte-Brauchtum in der städtischen Gegenwart

Zum Zeitpunkt als in Seen zahlreiche Bauern lebten und die Trotte am Sonnenberg noch die lokalen Trauben presste, hatten Haustiere einen hohen Stellenwert. Die **Hunde** hielten alles Ungebetene von Haus und Hof fern. Die **Katzen** machten den Mäusen ein schweres Leben. Der **Hahn** krächte mit der Kirchturmruhr um die Wette. Letztlich aber gab es **Pfauen** nur in der Nähe ritterlicher Liegenschaften; so waren sie jeweils mehrere Rufweiten von Wohnhäusern entfernt. Sie schlugen ihr Federad ungehindert als Imponierat und zur Abwehr von Eindringlingen in ihrem Revier.

Mit der Zivilisierung und der Wohndichte hat sich vieles geändert. Manche Haustierhalter sind auf dem besten Wege, sogar tierfreundliche Mitmenschen ernsthaft vor den Kopf zu stossen.

So sind **Hunde** Lebewesen mit durchaus realistischen Entscheidungsbedürfnissen. Das Abschlagen ihrer Geschäfte findet in der Regel auf nachbarlichen oder öffentlichen Örtchen statt. Dabei übersieht man wohl, dass die Hundesteuer kein Freibrief für verschmutzte Wege sein kann, und das Robby-Dog-Säcklein nicht angeboten wird, um Hundekot tiefer in den Wald zu werfen. Die Chancen zur Besserung sind also gross. Ein Lob verdienen aber jene Halter, die heute schon ihre Mitmenschen vor «weichem Auftreten» bewahren.

Auch das liebe **Büsi** hat neben seiner Schmuse- und Streichelfreundlichkeit recht gegenständliche Bedürfnisse. Es wird seine Geschäfte unter anderem in fremden Gärten los und markiert vorsorglicherweise auch nachbarliche Haustüren. Zudem benützt es Nebenstrassen und Wege nach den Gesetzen der Katzen und gefährdet damit den

fahrenden Verkehr nicht unwesentlich.

Hühner und Hähne in dichtbewohnten Gebieten zu halten, mag dem Besitzer Freude bereiten. Vielleicht freuen sich ja auch die Nachbarn, nebenan wirklich frische Eier kaufen zu können. Nachdem viele Hähne offenbar unter einem falsch programmierten Krähimpuls leiden, wird auch das Geflügel im vollgenutzten Wohnraum vermehrt zur Lärmplage. Hier liegt die nachbarliche Störwirkung bei der Lautstärke und Häufigkeit der Geräusche.

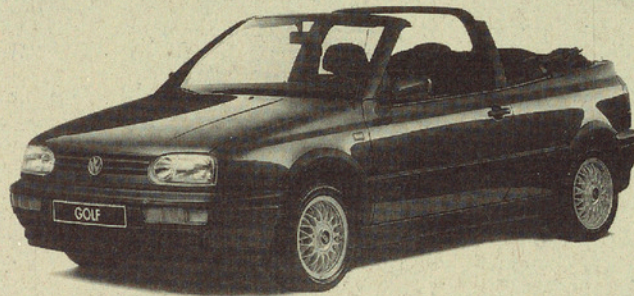
Die Krone der Lärmbelästigung wird nach meinen Erfahrungen am Seemer Sonnenberg aber durch nachbarliche **Pfauen** erreicht. Deren häufiger und durchdringender Schrei trägt weit. Er ist eine unzumutbare Belästigung für friedliebende Menschen. Bei allem Verständnis für die

Schönheit des Gefieders und die Attraktion des Federrades gehören Pfau eben dorthin, wo sie ursprünglich herkamen, nämlich auf bäuerliche Güter, weitab von bewohnten Häusern, dorthin also, wo sie mit ihren Markierungsschreien in der Regel niemanden belästigen und wo das Imponier-Rad ihrer Schwanzfedern den Besucher durchaus erfreuen kann.

Abschliessend lobe ich jene Tierliebe, die weder Mitmenschen noch Umwelt mit unhygienischer Verschmutzung oder Beschallung überstrapaziert. Sinnvolles Brauchtum einer bäuerlichen Vergangenheit lässt sich nicht unverändert in die städtische Gegenwart umsetzen. Die höhere Wohndichte hat eben ihren Preis.

Alfred Furrer

Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren technischen Vorsprung
verdanken wir der klugen
Zusammenarbeit weniger Leute!

**Zentrum
Garage Seen**

Hans von Allmen – eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur - Seen
Tel. 052/232 56 90



Ortsverein Seen

**sucht jüngeren initiativen Mitarbeiter zur Unterstützung
des Vorstandes.**

Sind Sie interessiert einen Teil Ihrer Freizeit für Seen einzusetzen,
dann melden Sie sich bitte bei

Frau Erika Stüdli-Stahel • Moosackerstrasse 14 • Telefon 232 20 14

10. Seemer Schüeliplausch

**Samstag/Sonntag, 2./3. Juli 1994
Schulhaus Tägelmoo**

Im Einzelwettkampf am Samstag nachmittag wurde zum Jubiläum durch die Handballriege des TV Seen erstmals ein Super 10-Kampf zusammengestellt. Nur 200 Mädchen und Knaben beteiligten sich bei hochsommerlichem Wetter an dieser einmaligen Startmöglichkeit. Mit viel Freude und Begeisterung wurde um Punkte, Treffer und 1/10 Sekunden gekämpft. Ein Hit war der Parcours, der mit dem Gokart gefahren wurde; hier wollten die Kinder den Formel 1-Fahrern nacheifern. Leider war nur eine Zeitrunde zu fahren, und sie hatten keine Möglichkeit ihre Rundenzeit zu verbessern. Viel Ballgefühl brauchte es im Basketball und im Zielwurf, während bei der Ball-schleuder und im Hockey der Ball mit einem Gerät geschossen wurde. Mit starker Armarbeit erreichte man eine schnelle Zeit im Kanufahren, läuferische Qualitäten waren im 60m Sprint und im Hindernislauf gefragt, Mut und gute Steuerkünste mit dem BMX-Velo verlangt.

Die guten Anlagen und ihre sachlichen Kampfrichter wären einem grösseren Ansturm gewachsen gewesen, den Teilnehmern konnte es recht sein, erhöhten sich die Chancen für sie, einen der 20 Verlosungspreise zu gewinnen.

Herrenarmbanduhr, gespendet von HR. Landergott – gewonnen René Baumann.

Goldbarren, gespendet von der ZKB – gewonnen Marcel Walt

Rollbrett, gespendet Handballriege – gewonnen Manuel Capaul

Weitere Spender: Goldmedaillen W. Wild 2 Radcenter, Silbermedaillen H. von Allmen Zentrum Garage, Bronce-medailien W. Schmucki Restaurant Freieck.

K. Nägeli Dennerkiosk, Leupp Transport, Peterli Transport, Bäckerei Börner, Blumen Locher, Teppich Heusser, Airba ag Hegi, Frei Baugeschäft, Heinz Wullschläger Bauwerkzeug, Drogerie Kägi, Elektro Wagner, Optik+Foto Studio 5, P. Herde Coiffeur, E. Rösli Restaurant Grüntal und Kafi Burehus.

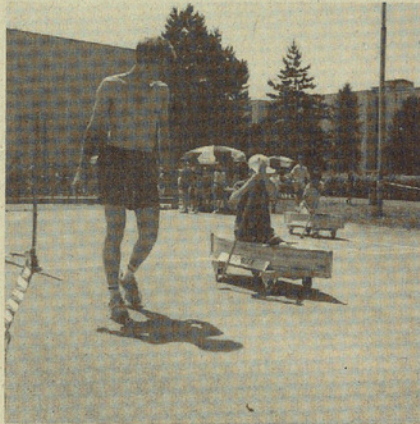
Dank dieser Unterstützung ist es uns möglich diesen Anlass ohne Einsatzgeld durchzuführen.
Herzlichen Dank.

Auszug aus der Rangliste:

Jahrgang 81 und ältere Knaben:

1. Ueli Bayrak
2. Dani Früh
3. Andreas Albrecht
4. Christian Mazenauer mit Ausz.
5. Stefan Petrucci mit Ausz.
6. Reto Hess mit Auszeichnung

7. Philipp Früh mit Auszeichnung
8. David Morf mit Auszeichnung
9. Heiko Schmiedeskamp mit Ausz.
10. Dominik Schläpfer mit Ausz.
11. Elvis Samaratzio mit Ausz.
12. Florian Schlegel mit Ausz.
13. Thomas Koblet mit Ausz.
14. Roger Lerch mit Auszeichnung
15. Daniel Moser mit Auszeichnung
16. Marco Winkler mit Ausz.
17. Markus Leimbacher mit Ausz.
18. Pascal Aeschlimann
19. Ali Ulas
20. Christian Ketterer
21. Michael Wütherich
22. Stefan Huber
23. Andreas Mantegani
24. Marco Bevna
25. Marc Aeschlimann
26. Reto Koblet



Jahrgang 81 und ältere Mädchen:

1. Anita Buchs
2. Arianne Keller
3. Kathrin Galley
4. Monika Müller mit Ausz.

Jahrgang 1982 Knaben:

1. Mirco Keller
2. Roman Meier
3. Thomas Koblet
4. Patrick Wolleb mit Ausz.
5. David Götschel mit Ausz.
6. Remo Wütherich mit Ausz.
7. Roger Mettler mit Ausz.
8. Stefan Rüegg mit Auszeichnung
9. Felix Kamm mit Auszeichnung
10. Raphael Borgagno mit Ausz.
11. Mike Messmer mit Ausz.
12. Christoph Maurer mit Ausz.
13. Manuel Huber
14. Beat Hersche
15. Yves Pedrotta
16. Christian Reinhard
17. Samuel Rosa
18. Dominik Martin
19. Peter Brändle
20. Reto Hintermeister

Jahrgang 1982 Mädchen:

1. Daniela Schürch
2. Claudia Frauenfelder
3. Sandra Hohl
4. Andrea Vosseler mit Ausz.
5. Vivian Dubs mit Auszeichnung
6. Sara Tiboni

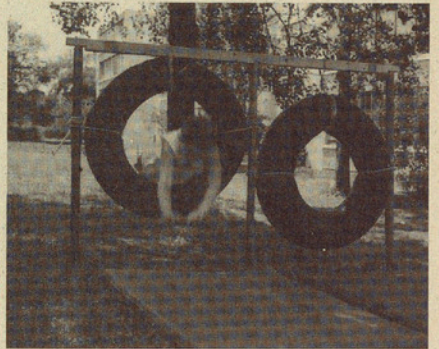
7. Iris Koblet
8. Sabrina Kneubühler

Jahrgang 1983 Knaben:

1. Marcel Peter
2. Oliver Haleg
3. Chaiyapan Songjitt
4. Marco Janka mit Auszeichnung
5. Tobias Winkelmann mit Ausz.
6. Marcel Roduner mit Ausz.
7. Andreas Wenk mit Ausz.
8. Andreas Dubs mit Ausz.
9. Reto Berna mit Auszeichnung
10. Thomi Rüegg mit Auszeichnung
11. Stefan Zimmermann mit Ausz.
12. Andi Streich mit Auszeichnung
13. Andreas Jenny mit Ausz.
14. Fabian Wehrli
15. Marco Kühnis
16. Thomas Diggelmann
17. Robin Schläpfer
18. Dario Donateo

Jahrgang 1983 Mädchen:

1. Adrea Rieger
2. Claudia Bächtold
3. Stefani Stalder
4. Martina Lekkas mit Ausz.
5. Nina Schlegel mit Ausz.
6. Sandra Coray
7. Helen Buchs
8. Claudia Lorenz



Jahrgang 1984 Knaben:

1. Marcel Walt
2. Michael Isler
3. Andy Nigg
4. Leo Maag mit Auszeichnung
5. Daniel Zwahlen mit Ausz.
6. Marco Müller mit Auszeichnung
7. Pascal Fischer mit Ausz.
8. Sandro Mundwyler mit Ausz.
9. Hakan Taycimen mit Ausz.
10. Michael Dütschler mit Ausz.
11. Markus Streicher mit Ausz.
12. Matthias Schwank mit Ausz.
13. Albertin Balz mit Auszeichnung
14. Paul Steffen
15. Manuel Ritsch
16. Lukas Doster
17. Fritz Bosshard
18. Fabian Gander

Jahrgang 1984 Mädchen:

1. Katja Rüegg
2. Jacqueline Kiss
3. Iris Hafner
4. Verena Zani mit Auszeichnung
5. Claudia Kurtz mit Auszeichnung

6. Selina Goetschel mit Ausz.
7. Simone Härri mit Auszeichnung
8. Daniela Wenk mit Ausz.
9. Sabina Selzam mit Ausz.
10. Fadrina Isler
11. Nadine Huber
12. Sandra Wenk
13. Tanja Bosera

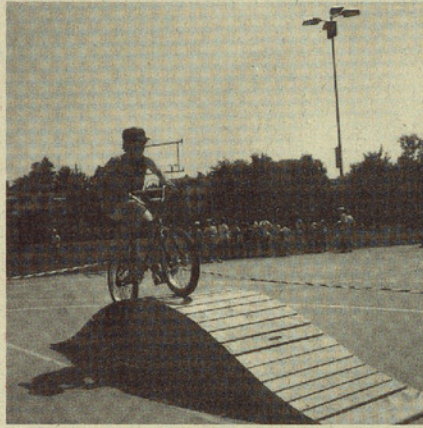
Jahrgang 1985 Knaben:

1. Philipp Höhener
2. Pascal Kühnis
3. Lukas Kurtz
4. Daniel Hohl mit Auszeichnung
5. Andreas Hersche mit Ausz.
6. Luca Salogni mit Auszeichnung
7. Michael Stutz mit Auszeichnung
8. Benni Fischer mit Auszeichnung
9. Philipp Rüeger mit Ausz.
10. Alexandre Meili mit Ausz.
11. Markus Haupt mit Ausz.
12. Stefan Hangartner mit Ausz.
13. Luca Niedermann mit Ausz.
14. Geronimo Arno mit Ausz.
15. Michi Neracher
16. Marcel Konrad
17. Mario Janka
18. Johannes Misteli
19. Marco Stökle
20. Manuel Capaul
21. Daniel Fegle

Jahrgang 1985 Mädchen:

1. Barbara Jenny
2. Mirjam Albrecht
3. Rahel Büchi
4. Andrea Gähwiler mit Ausz.
5. Karin Schröder mit Ausz.
6. Sandra Vosseler mit Ausz.
7. Mirjam Kägi mit Auszeichnung

8. Yvonne Roduner mit Ausz.
9. Stephanie Haelg mit Ausz.
10. Isabel Schlegel
11. Sabrina Ricklin
12. Cinzia Mogavero




Jahrgang 1986 und jüngere Knaben:

1. Tobias Kleeli
2. Dominic Frei
3. Mauro Formoso
4. Patrick Isler mit Auszeichnung
5. Mario Zani mit Auszeichnung
6. Christian Doster mit Ausz.
7. Sebastian Scheidegger mit Ausz.
8. Stefan Schumacher mit Ausz.
9. Roman Stiz mit Auszeichnung
10. Pascal Ryavec mit Ausz.
11. Stefan Baumann mit Ausz.
12. Simon Kiss mit Auszeichnung
13. Richard Dubs mit Auszeichnung
14. Adrian Ott mit Auszeichnung
15. Fabian Peter mit Auszeichnung

16. René Baumann mit Ausz.
17. Yanick Luterbacher mit Ausz.
18. Andreas Neracher mit Ausz.
19. Stefan Staub mit Auszeichnung
20. Kevin Nietlisbacher mit Ausz.
21. Steven Stalder mit Ausz.
22. Florian Weber mit Ausz.
23. Francesco Mogaqvero mit Ausz.
24. Michael Krähenmann
25. Reto Stiz
26. Michael Misteli
27. Ramon Capaul
28. Lukas Dubs
29. Julian Stylianou
30. Patrick Schuler
31. Richard Rietmann
32. Fabian Rickli
33. Kevin Dütscheler

Jahrgang 86 und jüngere Mädchen:

1. Stefanie Staub
2. Sahra Buchwalder
3. Sabrina Egg
4. Nadine Weigel mit Ausz.
5. Marina Schleucher mit Ausz.
6. Nina Maag mit Auszeichnung
7. Sandra Schuler mit Ausz.
8. Astrid Langhard mit Ausz.
9. Sabrina Bosera mit Ausz.
10. Sandra Iseli mit Auszeichnung
11. Martina Reichmuth mit Ausz.
12. Doris Michel mit Auszeichnung
13. Priska Haupt mit Auszeichnung
14. Fränzi Borgogno
15. Nadine Zwahlen
16. Nicole Iseli
17. Andrea Dellenbach
18. Daniela Neracher
19. Vivane Nietlisbacher



Bräunungsstudio Massage Sauna

**SAUNA
ACHELOOS**

Montag bis Samstag
geöffnet


Schwermenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



KIRCHPLATZ TREUHAND W'THUR

für: Buchhaltung, Recht und Steuern,
Versicherung & Verwaltung etc.

Zwinglistr. 17, 8400 Winterthur
Tel. + Fax 052/232 80 20 A. Fluri



**Zehnder
holz+bau**

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28



**KINDERHÜTEDIENST
IM KIRCH-**

**GEMEINDEHAUS
SEEN** (Hinterdorfstube/UG)



JEDEN DONNERSTAG VON 8.45 BIS 10.45 UHR
Ausgenommen in den Schulferien oder an Feiertagen

FÜR KINDER BIS KINDERGARTENALTER

Für Auskünfte rufen Sie Frau Barbara Kägi,
Telefon 232 53 26 an!
UNKOSTENBEITRAG PRO KIND FR. 2.-

Am Sonntag wurde die WM im Kleinformat unter 69 Mannschaften ausgetragen. Diverse Parallelen zu den Fernseh Vorbildern waren unübersehbar, jedenfalls wie man sich als Gefoulter oder als Übeltäter verhält. Von Taktik und Spielsystem wurde viel gesprochen. Doch im Spiel war alles vergessen, und es galt nur noch für jeden den Ball zu erobern. Im Laufe des Turniers erspielten die stärksten Mannschaften den Gruppensieg. In den Final- und Platzierungsspielen wurden alle Ränge ausgespielt und keine Mannschaft verlies trotz der Hitze das Turnier vorzeitig. Grosse Sportler ertragen auch die Niederlage. Bravo!



Rangliste Kategorie A 1. + 2. Klässler:

1. FC Wirbelsturm
2. FC Hau de näbet
3. FC Schweiz
4. Die 7 Flaschen
5. Die 7 Zwerge
6. Egge Kickers
7. FC Phönix
8. FC Tägelmoos
9. Grüne Gurken
10. Knochenbrecher
11. Schwarzer Adler
12. Zugabe

Kategorie B1 3. + 4. Klässler Mädchen:

1. Popcorns
2. Hoppers
3. Menschenfresser
4. Rasenkiller
5. FC Jocker
6. FC Indianer

Kategorie B2 3. + 4. Klässler Knaben:

1. Turbo Hofer
2. Die Letzten
3. AC Milan
4. Die 7 Weltwunder
5. Swissbrachers
6. FC Köhlberg
7. White Sharkes

8. Kakalaken
9. Hasen-Spycher
10. Manhattankicker
11. FC Garfield
12. 1. FC Weltmeister
13. FC Ferrari
14. FC Super Kicker
15. Marokko

Kategorie C1 5. + 6. Klässler Mädchen:

1. Seven-UP
2. FC D. J.
3. Octopus 1
4. Die wilden Weiber
5. Marsupilamis

Kategorie C2 5. + 6. Klässler Knaben:

1. Nigeria Old Boys
2. FC Coyote
3. FC Sauenschwänzli
4. Snoop doogy doog
5. The Bonsai
6. 1. FC Flash

7. 1. SV Hattrick
8. Duck Tales Super Stars
9. FC Isch ja glich
10. FC Seppli
11. FC hau i d'Luft
12. d'Waltzönis
13. Jennykickers
14. Die 7. Welt
15. FC Barcelona
16. Oktopus 2
17. FC Entenhausen

Kategorie D1 Oberstufe Mädchen:

1. Paulchen's Bambustruppe
2. Füdlibürger
3. Diä Idiotefäger
4. FC Turbo-Füessli
5. FC Peace

Kategorie D2 Oberstufe Knaben:

1. Primastön
2. 1. FC Gurmels
3. Best of 94
4. Slum Dank
5. Kantonsmeister FCB
6. Die Bundis
7. The Red Bulls
8. Freddy's Bambas Trupp
9. FC Gabelzar

Final Penaltyschiessen:

Pokalgewinner Kat. Schüler:
Roman Koch
Schinkengewinner Kat.
Erwachsene: Michael Rüttimann

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

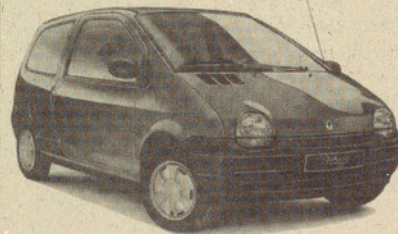
VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-

Farbzuschlag nach Absprache



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58



TWINGO.



RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 55 11



Miteneand-Lade Seen – 3 x neu

1. Neues Verkaufslokal

Im Kirchgemeindehaus durften wir einen eigenen kleinen Raum beziehen, Eingang Hinterdorfstrasse (Brockenstube), gegenüber dem vorherigen Verkaufsraum. Offen voraussichtlich ab 22. September 1994.

2. Neue Präsentation

Das «eigene» Lokal ermöglicht uns das Sortiment zu vergrössern und übersichtlicher auszustellen.

3. Neue Öffnungszeiten

Dienstagnachmittag, 14–17.30 Uhr
Donnerstagsvormittag, 9–11.30 Uhr
Donnerstagnachmittag, 14–17.30 Uhr
Der Laden ist auch während der Ferien (ausgenommen Sommerferien) geöffnet.

Kleine **Eröffnungsfeier** am Donnerstag, 27. Oktober: Bisherige und neue Kundinnen und Kunden laden wir herzlich ein zu Kaffee und Kuchen – während der normalen Öffnungszeiten.

Das Miteneand-Lade-Team

Kinderkleider- und Spielzeugbörse – heute ist Verkauf (21.9.)

Der Hinweis auf die Börse in der Juni-Ausgabe des Seemer Boten wurde durch die Schreibende leider verpasst. Ich hoffe jedoch, dass Sie durch die aushängenden Plakate den gestrigen Tag der Warenannahme nicht versäumt haben, und wenn doch, zumindest den heutigen und morgigen Tag noch zum Einkauf nutzen werden. Wir sind wie üblich im Kirchgemeindehaus von 14.30 bis 19.00 Uhr, beziehungsweise morgen vormittag von 9.00 bis 11.00 Uhr. Also, nichts wie hin.

Einige Zahlen von der Frühlingsbörse möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Der Umsatz betrug 14 973 Franken. Verkauft wurden 2 214 Artikel von insgesamt 3 300, die 173 Kundinnen uns brachten. Wiederum ein erfreuliches Ergebnis, wie wir meinen.

Worüber ich Sie noch nicht unterrichtet habe, ist, wie wir den letztjährigen «Gewinn» der Kleiderbörse, der sich aus den einbehaltenen 10% und der Einschreibgebühr zusammensetzt, verteilt haben.

Ein grosser Betrag wurde von uns nach Münchwilen in die Stiftung Sonnenhalde gebracht. Die Sonnenhalde ist ein Wohn- und Therapieheim für mehrfach behinderte Jugendliche, und unsere Spende wurde mit grosser Freude angenommen. Einen weiteren Betrag übergaben wir dem Verein für Sozialpsychiatrie in Winterthur, beziehungsweise dem Arbeitszentrum Lichtblick in Hegi, wo psychisch kranken Menschen die Möglichkeit gegeben wird, entsprechend ihrer Fähigkeiten zu arbeiten, damit sie sich wieder in den normalen Arbeitsalltag einfügen können. Das Theresienhaus in Solothurn wurde ebenfalls wieder bedacht, genauso wie ein Dörfchen im Tessin, wo es sich eine pensionierte Lehrerin zur Aufgabe gemacht hat, ihren ärmeren Mitbewohnern zu helfen. Auch an die Gassenküche haben wir einen Betrag gesandt. Dort sollen einsame Menschen ein wenig Geborgenheit und Wärme finden.

Als letzte sei die Seener Igelstation erwähnt, die wir auch mit einem kleinen Zustupf bedachten, trägt doch deren Leiterin nicht nur die Arbeit, sondern auch die finanzielle Last allein.

Sie merken also, dass wir uns Gedanken darüber machen, wem und wie wir das Geld verteilen. Es gäbe soviel zu helfen und die Auswahl fällt uns nicht leicht. Trotzdem glauben wir, bisher immer richtig gehandelt zu haben, und dies ist uns nur möglich, weil Sie, unsere Kundinnen, die Börse so fleissig in Anspruch nehmen. Dafür danken wir Ihnen.

Sigrid Schärer

Eurythmieaufführung am 17. November 1994 in der Michaelschule

Am Donnerstag, 17. November 1994 findet im Saal der heilpädagogischen Schule, Michaelschule, Florenstrasse 11, eine öffentliche Eurythmieaufführung des Nederlands Eurythmie Ensemble statt.

Das Programm wird von 8 Eurythmist/innen, 2 Musikern, 1 Sprecher und 2 Technikern, die dem bekannten professionell geführten Nederlands Eurythmie Ensemble Den Haag angehören, aufgeführt. Das leicht verständlich, heiter gehaltene Programm beginnt mit einer

Demonstration, welche versucht, die Eurythmie in ihrer vielseitigen Ausdrucksmöglichkeit im Zusammenhang der zu zeigenden Werke darzustellen.

EURYTHMIE

Die Eurythmie ist eine Bewegungskunst, die am Anfang dieses Jahrhunderts von Rudolf Steiner geschaffen wurde. Sie will versuchen, durch die Bewegungsmöglichkeiten des menschlichen Leibes, das Wesen der **Musik** und der **Sprache** zur Darstellung zu bringen.

Bewegung, Musik und Sprache sind die drei unmittelbaren Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen, durch die er innerlich Erlebtes, Eindrücke und Erfahrungen seiner Umwelt mitteilen kann. Diese drei grossen schöpferisch-künstlerischen Gebiete basieren auf der Möglichkeit der Bewegung:

Eurythmie die Bewegung des ganzen Menschen.

Sprache Bewegungen, die sich innerhalb der Denkvorgänge vollziehen.

Musik die innere Empfindungs- und Gefühlsbewegung des Menschen.

Alle diese Bewegungsgebiete sind aber nicht willkürlicher Art. In ihnen leben Gesetzmässigkeiten, die sich durch fundiertes Studium des Wesens Mensch erklären lassen. So werden auch die Bewegungen in der Eurythmie nicht nur durch subjektive Gefühle geprägt, die sich durch musikalische und sprachliche Eindrücke ergeben, sondern in den Bewegungen finden sich die gleichen Gesetzmässigkeiten wieder, mit denen der Komponist oder der Dichter in seinem schöpferisch-künstlerischen Prozess umgehen muss.

Durch die eurythmische Bewegung kann ein vertieftes und verinnerlichtes Verständnis und Empfinden von Musik und Sprache zum Ausdruck kommen, gerade weil das Hörbare auch im Sichtbaren als ein Adäquates erscheint. So wird durch die eurythmische Bewegung der Zuschauer unmittelbar in die Sphäre der musikalischen Empfindung eingeführt. Die menschliche Gestalt hat in der eurythmischen Ausdruckskunst die Möglichkeit, die Bewegungen der Sprachbildung, Lautansatz, Formung des Luftstromes durch die Sprachwerkzeuge und den seelischen Gehalt der Sprache zur Sichtbarkeit zu bringen, dass man von dem «sich bewegenden Wort» sprechen könnte, sowohl wie von dem «sichtbar gewordenen Gesang», wenn durch den Leib des Menschen als ein Instrument der Ton, das Intervall, die Spannung und Lösung eines Themas, kurz Form

Zwei neue Geschäfte in Seen

BABALUBA



BABALUBA, die witzige, bunte, fröhliche, menschliche Oase im Alltagsstress.

1001 Ballone, Kinderträume in allen Farben und Grössen! Airwalker und Folienballone. Dekorationen und Partyartikel.

Aufmerksamkeiten-Geschenkverpackung vom Verlobungsring bis zum Flugzeugträger. Geschenkpräsentation im Ballon. Buchungen von Ballonfahrten, Geschenk-Hauslieferservice und Partydekorationen bis in die

hinterste Waldhütte im Kanton Zürich.

Das ist nur ein kleiner Querschnitt aus Angebot und Möglichkeiten. Unsere Stärke ist das persönliche Engagement und die Freude am Ungewöhnlichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Ballonwerkstatt!

Der Kaffee steht schon bereit!

Sie finden uns an der Tösstalstr. 252 im Hof.

Wulle Mix

An der Tösstalstrasse 252 haben zwei junge Frauen ihr Geschäft für

Woll- und Mercerieartikel eröffnet. Sicher ist manche Seemerin froh, nicht mehr wegen Stricknadeln, Faden oder wegen eines Reissverschlusses in die Stadt zu müssen. Auf Wunsch wird er auch gleich eingnäht.

Hervorragend ist natürlich das Angebot an Wolle, in vielen Farben und Arten.

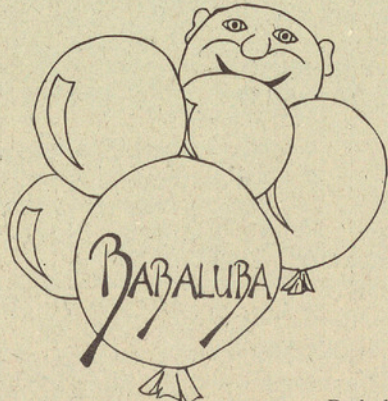
Frau E. Hersche und Frau M. Schiess stricken auch für Sie auf Bestellung. Und während Sie auswählen oder sich beraten lassen, können sich Ihre Kleinen in der Spielecke vergnügen.

be.



BABALUBA

BALLONWERKSTATT



Tösstalstr. 252
8405 Winterthur
052 / 233 29 28

Parkplätze im Hof!

Montag	13.00-18.30
Dienstag bis Freitag	10.00-18.30
Samstag	9.00-16.00



Restaurant Frohsinn Eidberg

*Neues gemütliches Sali
für kleine Anlässe bis ca. 30 Personen*

Familie Keller-de Favrat
8405 Eidberg-Winterthur
Tel. 052 232 19 35

Montag und Dienstag geschlossen

Verschiedenes

«Gautschete» bei der Druckerei Jäggli AG in Seen

(st) Am Donnerstagnachmittag, den 18. Juli 1994 um 16 Uhr, war es wieder einmal soweit. Natascha Breu wurde nach ihrer 4jährigen Typografinnen-Lehrzeit, die sie mit grossem Erfolg bestanden hat, nach altem Schwarzkünstler-Brauch im Brunnen vor der ZKB «gegautscht». Dieser relativ nasse und von aussen her betrachtet ziemlich brutale Taufbrauch ist für jedes Mitglied der Setzer- und Druckerzunft eine grosse Ehre und wird in der Druckerei Jäggli AG seit jeher hochgehalten. Wir gratulieren der jungen Berufsfrau, die auch weiterhin unsere Reihen verstärken wird, herzlich zum hervorragenden Lehrabschluss (Note 5,4!) und wünschen ihr in ihrem Beruf Befriedigung und Freude.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter



CAFE
RESTAURANT
Urban

Ins Urban für
ein feines Wildgericht.
Dazu ein Gläschen Sauser

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 232 06 24



Autogenes-Training Privat

Ort: 8405 Winterthur
Tösstalstr. 254
Termin: Nach Vereinbarung
Leitung: R. Luterbacher
Anmeldung: 233 27 07

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei – Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052 / 232 37 34

DE WINNETOU VO WINTERTHUR

EIN NEUES JUGENDSTÜCK VON HANS GMÜR

Die Begeisterung für das Theater kann nicht früh genug geweckt werden. Aufführungen für Kinder und Jugendliche sollten deshalb mit besonderer Sorgfalt und Liebe erarbeitet werden. Gerade das junge Publikum verdient Stücke, die gehaltvoll und wirklichkeitsnah, andererseits aber auch spannend, phantasievoll und unterhaltend sind.

«De Winnetou vo Winterthur»

versucht, dieses Ziel zu erreichen. Erzählt wird die Geschichte des Winterthurer Buben Turi, den seine Freunde «Winnetou» nennen. Ins Ferienhaus seiner Eltern ist eingebrochen worden. Der Verdacht fällt auf einen jensischen Scherenschleifer. Dem Aussenseiter traut man nur zu gern alles Schlechte zu. Turi jedoch ist anderer Ansicht. Zusammen mit seinem Bündner Freund Reto und dessen Schwester Daniela lässt er nicht locker, bis die Unschuld des Jenischen bewiesen und der echte Schuldige überführt ist.

Die Rolle des Scherenschleifers spielt der beliebte *Leo Roos*. Seinen Gegenspieler, den Polizisten Caluori verkörpert der auch in Winterthur nicht unbekannt *Bert Müller-Kopp*. Auch die übrigen Erwachsenen-Rollen sind erstklassig besetzt mit *Agnes Bühlmann, Fay Kaufmann, Lorenz Wüthrich und François Veya*. Um eine zu grosse Belastung der mitspielenden Kinder zu vermeiden, ist jede Kinderrolle mehrfach besetzt. Es spielen:

Madeleine Zellweger, Philipp Leuenberger, Hannes Thurnheer, Michelle Käser, Markus Volz, Thomas Stocker, Sandy Brunner, Simon Keller, Darius Madjd-Pour, Vanessa Häni und Sven Ullmann.

Das Bühnenbild schuf die international erfolgreiche Münchner Malerin *Maria Coja*. *Hans Gmür*, der das Buch schrieb und auch Regie führt, arbeitet mit besonderer Freude für Kinder. Er adaptierte die Kinderromane von *Erich Kästner*, «Tom Swayer» und «Huckleberry Finn» von *Mark Twain* sowie sämtliche Kinderbücher von *Alois Carigiet* für Kinder-Kassetten. Seine Bühnenfassung des «Schellen-Ursli» wird seit sieben Jahren gespielt. Im Qualitätswettbewerb «s'goldig Chrönl» ist er schon zweimal ausgezeichnet worden.

Das Stück, das den Namen der Eulach-Stadt im Titel trägt, hatte am 17. September seine Premiere. Weitere Aufführungsdaten:
So 9. Oktober, Mo 10. Oktober,
Di 11. Oktober, Mi 12. Oktober,
Do 13. Oktober, Fr 14. Oktober,
Mi 19. Oktober, So 23. Oktober,
Mi 26. Oktober, So 30. Oktober,
Mi 2. November, So 6. November,
Mi 9. November

Immer um 14.30 Uhr in der «Alten Kaserne» Winterthur.

Vorverkaufsstelle:
Verkehrsbüro Winterthur
Bahnhofstrasse 12
Telefon 212 00 88

Tageskasse ab 13.30 Uhr am Saaleingang / Saalöffnung um 14 Uhr



Winterthurer Marionetten Theater im Waaghaus

Oktober

- | | | |
|--------------|---------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| 8. Sa 20.15 | Premiere: Circus Peperoni | |
| 11. Di 14.30 | Circus Peperoni | |
| 12. Mi 14.30 | Circus Peperoni | |
| 13. Do 14.30 | Circus Peperoni | |
| 14. Fr 14.30 | Circus Peperoni | |
| 15. Sa 14.30 | Circus Peperoni | ab 6 J. Puppentheater Bleisch |
| 18. Di 14.30 | Saperlotria und der Zauberwürfel | |
| 19. Mi 14.30 | Saperlotria und der Zauberwürfel | |
| 20. Do 14.30 | Saperlotria und der Zauberwürfel | Das Theater-Pack |
| 21. Fr 14.30 | Saperlotria und der Zauberwürfel | ab 5 J. Hansueli Trüb |
| 26. Mi 14.30 | Micha im Reich der Quellen | ab 5 J. Puppentheater Marottino |
| 28. Fr 20.15 | Die Frösche, eine Ko-Media frei nach Aristophanes | Winterthurer Marionetten Mariann Siegrist |
| 29. Sa 20.15 | Die Frösche | |

November

- | | | |
|--------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| 2. Mi 14.30 | Micha im Reich der Quellen | ab 5 J. Puppentheater Marottino |
| 4. Fr 20.15 | Die Frösche, eine Ko-Media frei nach Aristophanes | Winterthurer Marionetten Mariann Siegrist |
| 5. Sa 20.15 | frei nach Aristophanes | Mariann Siegrist |
| 9. Mi 14.30 | Hokus Pokus Bäsestiil | Tösstaler Marionetten |
| 11. Fr 14.30 | e luschtiges Chaschperstück | ab 5 J. Werner Bühlmann |
| 16. Mi 14.30 | Pinocchio | ab 5 J. Loosli Marionetten |
| 18. Fr 20.15 | Der kleine Prinz | Loosli Marionetten |
| 20. So 14.30 | Pinocchio | |
| 23. Mi 14.30 | Pinocchio | ab 5 J. Loosli Marionetten |
| 25. Fr 20.15 | Der kleine Prinz | |
| 26. Sa 20.15 | Der kleine Prinz | Loosli Marionetten |
| 27. So 14.30 | Pinocchio | ab 5 J. Loosli Marionetten |
| 30. Mi 14.30 | Micha im Reich der Quellen | ab 5 J. Puppentheater Marottino Dorothee Schlumpf |

Mitteilungen der Stadtpolizei

Neues Gesicht in Seen

Bereits seit Anfang Juni ist in Seen ein neuer Quartierpolizist unterwegs. Der 54jährige Wachtmeister Ernst Gilgen trat 1971 ins Korps der Stadtpolizei ein und leistete bis heute seinen Dienst bei der Sicherheitspolizei. Seine langjährige Erfahrung ist sicher eine gute Voraussetzung für die Tätigkeit als Quartierpolizist in der Berater-, Auskunft- und Hilfeleistungsfunktion. Das Vertrauensverhältnis zwischen der Bevölkerung und der Polizei basiert vor allem auf dem persönlichen Kontakt. Gerade deshalb ist der Quartierpolizist meistens zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs. Als Ansprechpartner für jedermann kann er so zur Lösung von lokalen Problemen beitragen. Der bisher in Seen tätige Wachtmeister Urs Ehrensberger hat bei der Stadtpolizei eine neue Aufgabe übernommen.

Stadtpolizei Winterthur
Pressestelle



Sicher zur Schule, sicher nach Hause

Ratschläge der Stadtpolizei Winterthur zum Schulbeginn

Viele Kinder nehmen einen unbekannteren und nicht selten gefährlicheren Schulweg unter die Füsse. Verkehrsgerecht verhalten können sie sich nicht, das heisst, sie sind täglich grossen Gefahren ausgesetzt und deshalb auf die Rücksicht der motorisierten Verkehrsteilnehmer angewiesen. Weil Kinder Gefahren vielfach nicht erkennen und oft aus einer momentanen Stimmung heraus handeln, können sie völlig überraschend auf die Strasse rennen. Sie sind für Fahrzeuglenker unberechenbar.

Die Stadtpolizei gibt den Fahrzeuglenkern folgende Ratschläge:

- Geschwindigkeit reduzieren
- Bremsbereitschaft erstellen
- Warnsignal geben (wenn nötig)
- Vor Fussgängerstreifen nie Lichtscheitel betätigen, weil sie von Kindern nicht verstanden wird
- Tolerant sein
- Nie vor einem Fussgängerstreifen überholen
- Warten Kinder beim Fussgängerstreifen, anhalten und ein deutliches Handzeichen geben.

In diesem Zusammenhang bestehen seit dem 1. Juni 1994 neue Vor-



Voranzeige

Richtiges Verhalten im Kreisell

Am Montag 3.10., Mittwoch 5.10., Freitag 7.10. jeweils von 7.30-9.00, 12.45-14.00 und 16.30-18.00 Uhr berät und informiert die Polizei in Zusammenarbeit mit der bfu (Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung) alle Verkehrsteilnehmer am Seemer Kreisell.

be

Mitteilungen der Stadtpolizei

schriften. Die Fahrzeugführer müssen jedem Fussgänger den Vortritt lassen, der sich bereits auf dem Fussgängerstreifen befindet oder davor wartet und erkennbar die Strasse überqueren will.

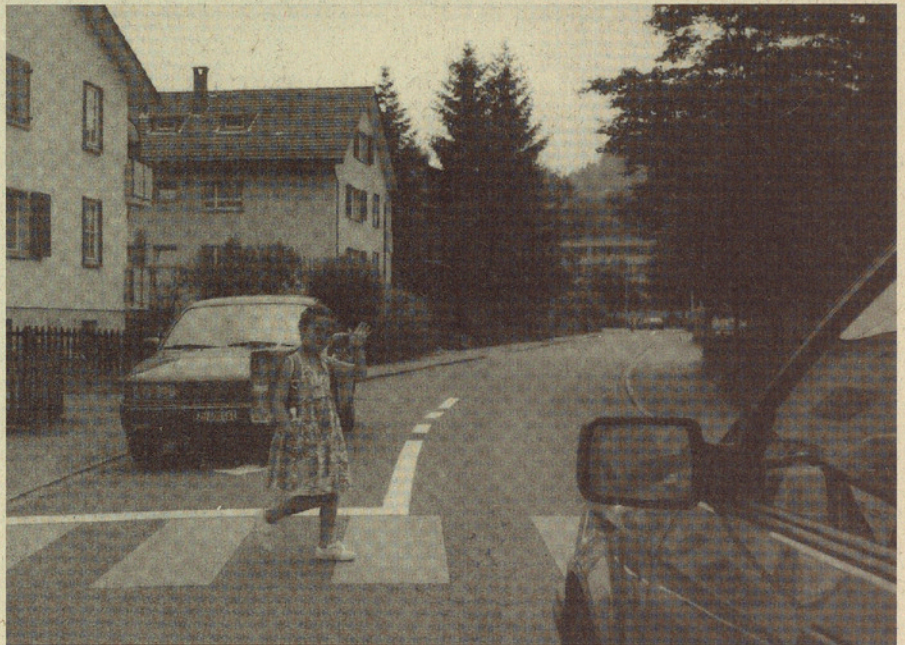
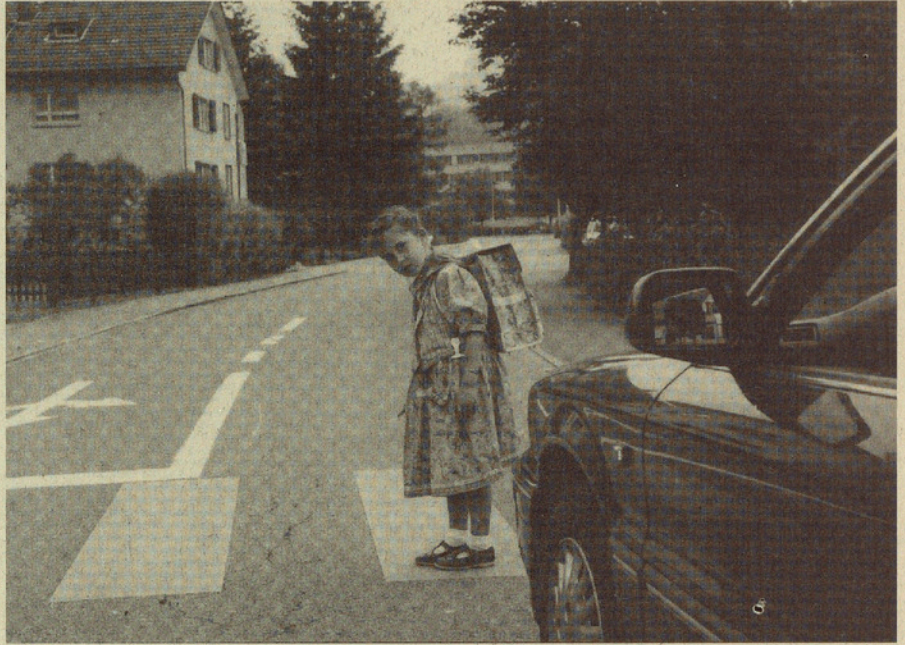
Den Erwachsenen empfiehlt die Stadtpolizei, den Kindern auch im Strassenverkehr ein **gutes Vorbild** zu sein.

Die Eltern sollen für ihr Kind den sichersten und nicht den schnellsten Schulweg wählen und mit ihm das Überqueren der Strasse üben. Folgende Hinweise sind für Eltern beachtenswert:

- **Ihr Kind sollte nie über die Strasse rennen** (Hauptursache bei Kinderunfällen)
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind im Strassenverkehr immer gut sichtbar ist, kleiden Sie es auffällig und hell.
- An Kindergartenschüler werden die orangen Sicherheitsbänder auf Wunsch kostenlos abgegeben. Die zuständige Kindergärtnerin nimmt die Bestellung entgegen.
- Kontrollieren Sie Ihr Kind gelegentlich unauffällig auf dem Schulweg. Prüfen Sie, ob es die Ratschläge und Vorschriften zu seinem Schutz befolgt.
- Warten Sie beim Abholen Ihres Kindes nie auf der **gegenüberliegenden Strassenseite**, sondern immer direkt vor dem Kindergarten oder Schulhaus.

Unsere Verkehrsinstruktoren helfen Ihnen gerne weiter unter der Telefonnummer 052/267 58 89

Stadtpolizei Winterthur
Pressestelle



elektro wagner ag



Neubauten und Umbauten
Elektrische **Sonnen-Storen**
Elektrische Komfort-Steuerung
Panasonic Funktelefon KX-T9000
Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur
Telefon 052 / 232 24 17



hermann hug ag
malergeschäft

tösstalstrasse 211 8405 winterthur
telefon 052 232 60 87 fax 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

Kurse und Aktionen des Ortsvereins

Kurse des Ortsvereins Seen

Trockenblumen (Abendkurs)

Frau Verena Huber zeigt Ihnen, wie Sie wunderschöne Dekorationen für Türen, Tisch und Wand herstellen können. Wenn Sie Lust und Gelegenheit haben, können Sie geeignete Blumen, Gräser und Früchte während des Sommers selbst sammeln, trocknen und zum Kurs mitbringen. Frau Huber hat jedoch auch schöne Trockenblumen, die Sie bei ihr beziehen können.

Wann, wo: 3mal Dienstag, 27.9. + 4./25.10. sowie 1mal Donnerstag, 27.10. von 19.00 bis 22.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 60.- ohne Material
Anmeldung sofort mittels nachstehendem Anmeldetalon an Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur

Zinngiessen (Nachmittagskurs)

Sie haben wieder Gelegenheit, mit Herrn Wezel ein altes Handwerk kennenzulernen. Herr Wezel besitzt schöne, alte Formen, in welche Sie unter seiner Anleitung das flüssige Zinn giessen. Nachher werden die Figuren von Hand poliert. In diesem Kurs werden Sujets für den Christbaumschmuck gegossen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Wann, wo: 2mal Montag, 31.10. und 7.11.94 von 13.30 bis 15.30 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 25.- plus bescheidene Materialkosten

Anmeldung bis 3. Oktober 1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91

Formen mit Ton (Nachmittagskurs)

Frau Hilde Maag kommt auch dieses Jahr nach Seen und hilft Ihnen beim Formen von Krippenfiguren, Kerzenhaltern oder Gegenständen nach Ihren Vorstellungen.

Wann, wo: Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 9./10./11.11.94 von 14.00 bis 17.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 85.- plus Material ca. Fr. 25.-

Anmeldung bis 24. Oktober 1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91

Papier maché (Nachmittagskurs)

Der Werkstoff Papier maché lässt sich leicht herstellen und bearbeiten. Das Material dafür findet sich in jedem Haushalt, es ist billig, umweltverträglich und die Möglichkeiten zur Bearbeitung sind fast grenzenlos. Frau Ingrid Brezina, die in Seen vor allem durch den von ihr gestalteten Wandteppich im Altersheim St. Urban bekannt geworden ist, zeigt Ihnen drei verschiedene Techniken: Papier maché als Masse für geschlossene Formen, Schicht-Technik, (z.B. für Gefässe, Teller) sowie das Formen mittels eines Gerüstes aus Maschendraht.

Wann, wo: 4mal Dienstag, 25.10. und 1./8./15.11.94 von 13.30 bis 16.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 50.- + bescheidene Materialkosten

Anmeldung bis 3. Oktober 1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Adventskränze (Nachmittags- und Abendkurs)

Frau Verena Huber führt zwei Kurse durch. Die Adventskränze werden aus Nüssen, Zapfen usw. hergestellt und können jedes Jahr mit einer anderen Dekoration wieder verwendet werden.

1. Kurs: 2mal Donnerstag, 3./10.11.94 von 19.00 bis 22.00 Uhr

2. Kurs: 2mal Donnerstag 17./24.11.94 von 14.00 bis 17.00 Uhr beide im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 30.- pro Kurs, ohne Material

Anmeldung bis 24.10.94 mittels nachstehendem Anmeldetalon an Frau V. Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

Kinder in der Adventsküche

Um die Adventszeit herrscht in der Schulküche von Frau Sulser eine ganz besondere Stimmung. Sie bäckt mit Dritt- bis Sechstklässler wiederum feine Weihnachtsleckereien.

Wann, wo: 2mal Mittwoch, 30.11. und 7.12.94 von 14.00 bis 16.30 Uhr in der Schulküche, Schulhaus Steinacker

Kosten: Fr. 20.- inkl. alles Material

Anmeldung bis 14. November 94 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91

Bitte beachten: Wenn Sie sich für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie kurz nach dem Anmeldeschluss die definitive Einladung oder den Bericht, dass der Kurs nicht zustande gekommen ist.

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (an Frau Friedli):

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (an Frau Huber):

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Frau V. Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-

Farbzuschlag nach Absprache



Lindner AG

Kanalisation Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge



Bauunternehmung
Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 232 52 57

EULACH TREUHAND AG

Mehrwertsteuer
ab 1.1. 1995

Was müssen Sie unbedingt machen:
wir beraten oder erledigen für Sie:

- Buchhaltungen/Nebenabrechnungen und Jahresabschlüsse
- Revisionen auch für Pensionskasse
- Steuer- und Organisationsberatung
- Geschäftsgründungen etc.

Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 36 21 92

Hermann-Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 232 25 52

Der perfekte
SCHUH-Service



• Zentrum Seen
• Zentrum
• Neuwiesen
• Jelmoli
• Obertor 23

SCHNELL-SERVICE
FACHBETRIEBE

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe
Tösstalstr. 253 Tel. 052 / 233 11 61




DAMEN- und HERREN-SALON



Ob. Deutweg 59
Im Hause Renz
Eingang Tösstalstr.
8400 Winterthur
052 232 52 44



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 232 50 07



RYTER HOLZBAU

- Innenausbau
- Umbau
- Renovationen

Waldeggstrasse 8 · 8405 Winterthur
Tel. 052 / 232 61 04

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

- Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73
(INFO-Telefon 267 63 33)
- Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28
- Beratungsstelle für Betagte
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28
- Jugend- und Familienberatung
Zeughausstrasse 76,
Tel. 267 56 56
- Sozialberatung für Erwachsene
(ohne Kinder)
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 63 61
- Mütter-, Väterberatung
Beratung mit Frau M. Kopp:
– ref. Kirchgemeindehaus
Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag,
14.00 – 17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00 – 10.30 Uhr
Beratung mit Frau M. Kläui:
– Iberg, im Schulhaus
jeden 3. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
(Schulferien ausgenommen)
– Sennhof, im Wolferhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
– Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen nicht städtische

- Beratungsdienst für
Suchtprobleme
Technikumstrasse 12 – 14,
Tel. 212 21 61
- Dargebotene Hand / tele-hilfe
Tel. 143
- Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27
- Sozialdienst der katholischen
Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19
- Sozialdienst der reformierten
Kirchgemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73 /
232 12 32
- Nottelefon für vergewaltigte
Frauen, Tel. 213 61 61
- Kinder- und Jugendpsychia-
trischer Dienst des Kantons Zürich
Rosenrain 17, Tel. 213 96 78

Ambulante spitalexterne Dienste

- Pro Senectute: Haushilfe,
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst,
Technikumstrasse 84,
Tel. 212 99 10

- Spitex:
Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191,
Tel. 232 35 89
Hauspflege
Anmeldung 09.00 – 10.00 Uhr
(Montag – Freitag)
Krankenpflege
Sprechstunden 15.00 – 16.00 Uhr
(Montag – Freitag)

Wirtschaftliche Hilfe

- Alimentenhilfe
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23
- Zusatzleistungen zur
AHV/IV-Rente (Beihilfe)
Lagerhausstrasse 6,
Tel. 267 55 81

PRO JUVENTUTE gewährt Überbrückungshilfe an sozial benachteiligte Familien und Alleinerziehende. Auskunft erteilt das Bezirkssekretariat Winterthur, Telefon 212 71 15

Krankensmobilen-Magazin

des Samariterverses Seen befindet sich im ref. Kirchgemeindehaus Seen Eingang: Hinterdorfstrasse

Zuständig für die Materialausgabe ist:

Familie Stahel
Hinterdorfstrasse 46
telefonische Voranmeldung notwendig!

Öffnungszeiten:

Montag: 11.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 – 13.00 Uhr
in Ausnahmefällen jederzeit
Telefon 232 01 92

Wir vermieten:

Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen, Krankenzubehör etc. Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden sehr willkommen!
Spendenkonto des Krankensmobilenmagazins:
113535-90 SKA Winterthur
Samariterverses Seen:
84-90-0

Danke

Verein «Team»

Selbsthilfe
Winterthur und Umgebung
Kontaktstelle:
Technikumstr. 14, Tel. 213 80 60
Mo 14–17 Uhr / Mi 19–21 Uhr

Beratungsdienst für Suchtprobleme

Technikumstrasse 14
(Eingang Obergasse, 3. Stock)
8400 Winterthur

Sind Sie an einer *kostenlosen* Beratung interessiert und möchten Sie mehr erfahren? Dann gehen Sie zum Telefon und wählen 212 21 61 um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag, zwischen 7.30–12.00 Uhr und 13.30–18.00 Uhr.

Sie finden uns an der Technikumstrasse 14 (Eingang Obergasse)

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache

Wir hätten da ein kleines Attentat auf
Ihre alte
Tapete
vor



MARKUS WEY
WINTERTHUR

TELEFON
052/232 59 36



MALERBETRIEB

**VORHANG- UND
TEPPICHATELIER**

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die in den Monaten Oktober, November und Dezember 85jährig oder älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

97 Jahre	Ludwig Forrer, Seenerstr. 191	15.12.1897
95 Jahre	Ida Gubler-Graber, Seenerstr. 191	05.11.1899
	Pauline Schickli-Rütimann, Etzbergstr. 36	14.12.1899
	Anna Sulzberger-Tenger, Seenerstr. 191	10.12.1899
92 Jahre	Helene Kappeler-Langhans, Bacheggliweg 23	14.12.1902
	Frieda Winiger-Stiefel, Linsentalstr. 11	30.11.1902
91 Jahre	Emilia Bianchi, Tösstalstr. 262	04.10.1903
	Johann Hüber, Auf Pünten 14	12.11.1903
	Bernhard Weber, Seenerstr. 191	20.12.1903
90 Jahre	Ida Blatter-Hug, Büelhofstr. 29	25.11.1904
	Karl Imhof, Im Gässli 2	28.11.1904
	Friedrich Ryser, Seenerstr. 202	30.12.1904
89 Jahre	Max Hug, Seenerstr. 191	27.10.1905
	Hanna Sieber-Billeter, Landvogt Waser-Str. 16	30.11.1905
88 Jahre	Marguerite Borgeaud-Pavillard, Zum Hölzli 15	19.12.1906
	Anna Bürkler, Seenerstr. 191	06.12.1906
	Lydia Fries-Kägi, Bollstr. 7	04.10.1906
	Lydia Huber-Fischer, Hirschweg 1	21.11.1906
	Ulrich Knöpfli, Oberseenerstr. 52	17.12.1906
87 Jahre	Jakob Wüst, Eidbergstr. 80	04.10.1906
	Rudolf Adam, Seenerstr. 191	16.10.1907
	Marie Jossi, Kornweg 12	27.12.1907
	Carina Maddalon-Miloni, Seenerstr. 191	09.11.1907
86 Jahre	Ella Reber-Schröder, Seenerstr. 191	21.11.1907
	Martha Hofmann, Bollstr. 31	11.12.1908
	Lea Schmidlin-Füllemann, Arbergstr. 19	23.12.1908
85 Jahre	Max Sorkin, Roggenweg 22	22.12.1908
	René Chenevard, Seenerstr. 191	04.11.1909
	Josefine Covi, Seenerstr. 191	17.11.1909
	Emma Durrer-Bucheli, Hölzliweg 11	28.10.1909
	Max Forster, Oberseenerstr. 43	28.11.1909
	Aldo Litschgi, Seenerstr. 191	16.12.1909
	Ida Widmer-Zbinden, Seenerstr. 191	19.10.1909

Transporte Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express

Bischof Transport AG, Tel. 052 232 72 00



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER ERZ

212 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ G 232 67 35 und Fax 232 73 20

Mitglied des Ortsvereins

Veranstaltungskalender

Pfarrei St. Urban

22. 9. 13.00 Uhr Ausflug des Treffpunkt für die Pensionierten nach Einsiedeln
19.30 Uhr Dankgottesdienst der Frauengruppe, anschl. gemütliches Zusammensein
24. 9. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
18.15 Uhr «Zöpfe»-Verkauf (Firmprojekt)
26. 9. 18.30 Uhr Jugodi im Besinnungsraum
- 1.10. 9.00 bis 17.00 Uhr Bazar der Frauengruppe
- 2.10. Sonntagskaffee/Kuchenverkauf
- 7.10. 9.15 Uhr oekumen. Gottesdienst im Altersheim St. Urban
8. – 22.10. Ministranten-Lager
10. – 14.10. Kinderspielwoche
- 24.10. 20.00 Uhr Kurs «mit Kindern glauben Lernen» (Folgedaten: 31.10. und 14.11.)
- 28.10. Suppentag im ref. KGH
- 29.10. 17.30 Uhr Kindergottesdienst (Mitwirkung «Les Messagers»)
20.00 Uhr Konzert der «Les Messagers»
- 30.10. 10.00 Uhr Festgottesdienst «20 Jahre Zentrum St. Urban»
anschl. Mittagessen, Fest und Theater
- 31.10. 18.30 Uhr Jugodi im Besinnungsraum
- 1.11. 19.30 Uhr Eucharistiefeyer mit Solisten
- 2.11. 19.30 Uhr Allerseelengottesdienst
- 5.11. 17.30 Uhr Assisi-Gottesdienst für Jugendliche
20.00 Uhr Theater-Aufführung
- 6.11. 10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Klasse
Sonntagskaffee
- 11.11. 20.00 Uhr Neuzuzügerabend
- 12.11. Altkleidersammlung der Ministranten
17.30 Uhr St. Petersburger Chorgemeinschaft singt
19.00 bis 24.00 Uhr Disco für Jugendliche
- 13.11. 9.00 und 10.30 Uhr singt die St. Petersburger Chorgemeinschaft
- 18.11. 20.00 Uhr Elternabend 4. Kl. Beichte
- 20.11. Sonntagskaffee
- 24.11. 19.30 Uhr Adventseinstimmung der Frauengruppe mit anschl. gemütlichem Zusammensein
- 25.11. 20.00 Uhr Elternabend 1. Kommunion
- 26.11. 8.30 bis 11.00 Uhr Taufkurs
- 27.11. 10.30 Uhr HGU-Eröffnungsgottesdienst
20.00 Uhr meditative Eucharistiefeyer
- 28.11. 18.30 Uhr Jugodi im Besinnungsraum
- 30.11. 19.30 Uhr Segnungsgottesdienst in der ref. Kirche

Ref. Kirchgemeinde Seen

22. 9. 20.00 Uhr Diavortrag KGH: A. Fritschi (HEKS): Der Überlebenskampf der Landlosen und Kleinbauern im Nordosten Brasiliens. (Brot für Alle/Fastenopfer)
24. 9. 20.00 Uhr Gottesdienst in neuer Form, gestaltet von Frau Pfr. H. Profos und Jugendlichen (bei guter Witterung auf der Wiese neben der Kirche)

25. 9. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Begrüssung der neuen Konfirmanden Kreis Ost; Frau Pfr. H. Profos
19.30 Uhr Lobgottesdienst KGH
Pfr. D. Reifler und Team
- 2.10. 9.00 Uhr Gottesdienst bei Fam. Hagmann, Eidbergstr. 90, Frau Pfr. H. Profos
- 6.10. 12.00 Uhr Mittagstisch für Senioren KGH
- 7.10. 9.15 Uhr Oek. Gottesdienst mit Abendmahl im AH St. Urban
Pfr. B. Frischknecht/Pfr. J. Gwerder
- 16.10. 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche, Kanzeltausch; Pfr. Irene Alice Baumgartner (Mattenbach)
- 23.10. 9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl, Mitwirkung des Blauen Kreuzes.
Gestaltung: Frau Pfr. H. Profos
- 26.10. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag, KGH
- 28.10. 11.30 bis 13.00 Uhr Suppentag KGH
19.00 Uhr Gemeinsamer Jugendgottesdienst aller Pfarrer und 6. Klässler mit Eltern im KGH
- 30.10. 9.30 Uhr Gottesdienst mit «Verabschiedung» des Pfarr-Praktikanten Matthias Bachmann, Kirche
19.30 Uhr Lobgottesdienst, KGH
Pfr. D. Reifler und Team
- 3.11. 12.00 Uhr Mittagstisch für Senioren KGH
ab 19.30 Uhr Neuzuzüger-Abend, KGH
- 5.11. 17.30 Uhr Abendgottesdienst, Kirche
Frau Pfr. H. Profos
- 6.11. 9.30 Uhr Reformationssonntag; Ordinationen in der Kirche Seen mit Abendmahl
20.00 Uhr Musik. Abendfeier, Kirche
- 13.11. 9.30 Uhr Taufgottesdienst, Pfr. B. Frischknecht
- 16.11. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag, KGH
- 18.11. 11.30 bis 13.00 Uhr Suppentag KGH
- 20.11. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag zum Gedenken der im Kirchenjahr Verstorbenen
ganzer Tag Missions-Bazar im KGH (mit Mittagstisch und Kaffeestube)
- 23.11. 9.30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Taufen am 1. Advent, Mitwirkung von Drittklässlern. Pfr. B. Frischknecht

Altersheim St. Urban Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

- 1.10. 15.00 Uhr im Restaurant Volkstümliches Konzert mit der Winterthurer Schwyzerörgeli-Grossformation: Eulach-Örgeler
- 11./25.10. 14.30 bis 15.30 Uhr im Bastelraum EG
- 8./22.11. Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Monika Egli
- 6./20.12. Kosten pro Stunde Fr. 5.–
10.01.95 Voranmeldung nicht notwendig!

- 19.10. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
mit dem Grossmuetter-Duo:
Ruth Kägi und Erna Fuhrer
- 29.10. 9.00 bis 16.00 Uhr Urban-Mäart
mit verschiedenen Verkaufsständen und
Attraktionen
- 1.11. 15.15 Uhr im Restaurant
Konzert mit dem Angklung Orchester
vom Wohnheim Urdorf
(Das Angklung, die «Gitterrassel» ist ein
in West-Java beheimatetes historisches
Bambus-Instrument.)
- 11.11. 14.30 Uhr im Restaurant
Musikalische Erinnerungen mit
Frau Lilly Diener (Klavier)
- 16.11. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
mit dem Schwyzerörgeltrio
Echo vo Hünibach
- 27.11. Voranzeige:
Weihnachtskonzert im Restaurant

Rheumaliga des Kantons Zürich

Rheumaschwimmen in der Michael-
schule, Städt. Heilpädagogische Son-
derschule, Florenstrasse 11

Jeden Dienstag
(ausgenommen Schulferien)

Kurs 1: 8.30 – 9.00

Kurs 2: 9.00 – 9.30

Kurs 3: 9.30 – 10.00

Eintritt jederzeit möglich.

Jeden Mittwoch

(ausgenommen Schulferien)

Kurs 1: 16.30 – 17.00

Kurs 2: 17.00 – 17.30

Kurs 3: 17.30 – 18.00

Kurs 4: 18.00 – 18.30

Kurs 5: 18.30 – 19.00

Auskunft erteilen:

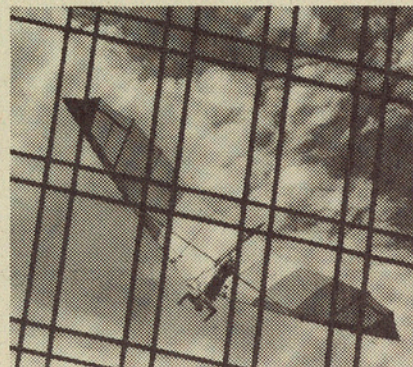
Frau Inge Weber, Tel. 232 28 80

Frau Rosmarie Kyburz, Tel. 232 06 01

Blaues Kreuz

22. 9. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder
29. 9. 20.00 Uhr Frau L. Gilgen, Winterthur:
«Gesehenes und Erlebtes aus Südkorea»,
mit Dias
- 6.10. 20.00 Uhr Hans Lauper, Schwamendingen:
«Jesus Christus – gestern und heute . . .»
- 8.10. 13.30 Uhr im BKH Winterthur:
Veteranentag
8. – 15.10. Jugendlager in Appenzell und
Wallisellen (Flughafen). Details beim
BK-Jugendsekretariat, Oberseenerstr. 15,
Tel. 232 94 51
- 13.10. 15.00 Uhr Spielnachmittag mit
Frau Emmi Huber
- 20.10. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder
- 23.10. 9.30 Uhr Kirche Seen: Erntedank-
Gottesdienst mit Frau Pfr. H. Profos.
Mitwirkung: Gospel-Brass-Posaunenchor
Frauenfeld
- 24.10. ab 19.00 Uhr im BKH Oberseenerstr. 15:
Verkauf der Naturalgaben
- 3.11. 20.00 Uhr «Aus dem Leben von
Chr. F. Gellert», mit einigen Dias
vermittelt durch Röbi Grimm, Wetzikon
- 5.11. 18.00 Uhr im BKH Winterthur: Offener
Abend des BK-Kinder- und Jugendwerks
- 11.11. 19.30 Uhr im BKH Winterthur:
Jahresfest BK Winterthur
- 17.11. 20.00 Uhr Herr Pfr. Hans Wirth, Seen, legt
einen Bibeltext aus
- 24.11. 20.00 Uhr Frau Ruth Aeppli, Seuzach,
stellt neue Bücher des BK-Verlages vor
- 3.12. 19.30 Uhr im BKH Winterthur:
Adventfeier mit der BK-Musik
- 8.12. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder
- 15.12. 20.00 Uhr Mitgliederversammlung,
Schlussabend

FENSTER - UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

Kleininserate

Entspannung für Körper und Seele bei einer Rücken-/Aroma- oder Fussreflex-Massage
Pédicure, Solarium oder Reiki,
sportivo Rütimann, 233 31 43

TAI JI für Anfänger und Fortgeschrittene
Verena M. Baumgartner,
Waldeggstr. 8, Tel. 233 46 55

Schwangerschaftsturnen/Geburtsvorbereitung
Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 222 99 69

Lederbekleidungsreparaturen
Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 242 23 43

Umstands- und Kinderkleider-Börse
Kleideränderungen,
Neue Damenmode (Second Season)
Tössstr. 249, Di - Fr 9 - 11 und 14 - 18 Uhr
Tel. 232 16 72
Mirjam Josca

Fusspflege-Studio
Dipl. Krankenschwester und dipl. kosm. Pédicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Tel. 052/233 11 39, Abholdienst bei Gehbehinderung

Kinderkleider-Börse-Arche in Seen
Heinrich-Bosshardstr. 2,
jeden Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr,
ausser Sommer- und Weihnachtsferien.

Zu vermieten
**Teppich- und Polsterreiniger-Geräte
und Dampfreiniger**
Drogerie Kägi Einkaufszentrum Seen einfach
telefonieren 232 30 17

Reiki Heilenergie-Kurse
Grad I Fr. 280.- / Grad II Fr. 350.-
Reiki Meister bei Eignung erschwinglich
Doris Sommer, Tel. 232 72 26

Kosmetikstudio Heidi
SVSK dipl. Kosmetikerin H. Wilhelm
Wingertlistrasse 19, 8405 Winterthur, Tel. 232 15 87

Rücken- und Gesundheitsturnen
in der Turnhalle Tägelmoo, jeweils am Freitag
17.00 bis 17.50 ausser Schulferien, Fr. 7.- pro Lektion.
Neu: auch für Kleingruppen im privaten Gymnastik-
raum, Wingertlistrasse 56, Telefon 232 93 63
Frau Verena Jordi Turnleiterin STV.
Möglichkeit für Sportmassage durch dipl. Masseurin.

NEU! Kursprogramm 94/95 ist da!
Anfordern bei sportivo Rütimann, Tel. 233 31 43

Neu in Seen:
Geigenunterricht für Kinder in Gruppen oder einzeln
durch dipl. Violinlehrer; Instrumente vorhanden.
Auch für Erwachsene: auffrischen der technischen
Kenntnisse, Violinliteratur spielen, etc.
Telefon 232 93 63 Milan Chittussi Wingertlistrasse 56.

Ausdruckmalen und Tönen für Kinder
Jeannette Bloesch, Etzbergstrasse 53, Tel. 232 94 14
Anmeldung und Auskünfte ab 5. Oktober 94

Kosmetikstudio Serena
Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und
Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure,
kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc.
Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Mode-
schmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium.
Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung
erwünscht Tel. 233 35 91 S. Brand (privat)

BIO-MASSAGE – ein Riesenhit!
sportivo, Tel. 233 31 43

Heraldik
Darstellung von Familien- und Gemeindepapieren
auf Papier-Pergament. Wappenentwürfe,
Neuschöpfungen. Heraldisch einwandfreie Aus-
führung, Echilvergoldung.
Peter Brandenberger, Kanzleistrasse 21
8405 Winterthur, Tel. 052 232 43 96

Naturnahe Zeichnungen, anmutige Motive von Seen
Winterthur und Umgebung. Dauer-Ausstellungen
Seen Bacheggliweg-Ecke Hasenweg 2 und
Felsenpassage Marktgasse 34.
Jakob Adam Sieger Tel. 232 21 69

TEPPICH-HEUSSER'S GESCHENKBOUTIQUE
jetzt wieder mit vielen Neuheiten!
Hinterdorfstr. 4, Winterthur-Seen, Tel. 052 232 87 87

Wassergymnastik in Seen für Damen und Herren
im sehr hübschen und gepflegten Bad der Michael-
schule! Am Mittwoch um 20.15 Uhr sind noch einige
Plätze frei. Wenn es Sie interessiert, dann melden Sie
sich bei: H. Becker, Trainerin, Tel. 232 68 34

Der Seemer Bote Nr. 134 erscheint am
30. November 1994

Redaktionsschluss **10. November 1994**

Jäggli AG Winterthur

Bühlhofstrasse 3
8405 Winterthur
Telefon 052 232 21 21
Telefax 052 232 21 26

Satz
Druck
Weiterverarbeitung

*«Ihre Drucksache
ist für uns erst
am Ziel, wenn sie
bei Ihren Kunden
ankommt.»*



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten